

Schwäbischer Schulanzeiger

B 6216
ISSN 0173-8747

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

120. Jahrgang

August/September 2003

Nr. 8/9

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES

*Beschluss des Bayerischen Minister-
rats vom 24. Juni 2003 zur Stärkung
von Erziehung und Disziplin und
zur Verbesserung der Zusammen-
arbeit von Schule und Jugendhilfe*
..... 235

Nachruf 237

Schulbeginn 2003: 238

*Erlernen der Bayernhymne und der
Deutschen Nationalhymne in der
Grundschule* 239

*Weiterbildung im Fach Evangelische
Religionslehre – Vocatio –* 239

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES

SEMINAR DER DIÖZESE

AUGSBURG

*Religionspädagogische Fortbildungs-
lehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2003/
2004* 241

*Verpflichtendes Arbeitszeitkonto für
Lehrkräfte im Erziehungsurlaub
mit Teilzeitbeschäftigung* 242

*Vergütung teilzeitbeschäftigter Lehr-
kräfte, die an ganztägigen Klassen-
fahrten teilnehmen* 243

Wettbewerb „Jugend forscht 2004“ ... 244

*Schulspieltage 2004 für Grund-,
Haupt- u. Förderschulen* 245

WERKEN UND GESTALTEN 246

*Fortbildungskurse des Arbeitskreises
für Schulmusik e.V. (AfS)
im Schuljahr 2003/04;* 246

*Jahrestagung der Gesellschaft für
Didaktik und Physik (GDGP) zum
Thema „Chemie- und physikdidak-
tische Forschung und Bildung“ vom
15. und 18. September 2003 an der
TU Berlin;* 247

*Tagung „screenpeople-Medien,
Musik und Sozialisation am
Beispiel des Medienevents
Starmania“ vom 19. bis
20.09.2003 im Bildungszentrum
St. Virgil, Salzburg;* 247

*4. Europa-pädagogisches Seminar
des EBB/AEDE in Zusammen-
arbeit mit der Hanns-Seidel-
Stiftung zum Thema „Die EU-
Erweiterung“ vom 26. bis
28.09.2003 an der Evangelischen
Realschule Ortenburg bei Passau;*
..... 247

*Lehrerfortbildungsveranstaltung
der METRO Group zum Thema
„Übergangsmangement Schule-
Wirtschaft-Berufsorientierung
Handel“ am 04. November 2003
in Poing bei München;* 248

Herausforderung Schulleistung 249

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Bay-EUG); Erweiterung des an der Staatlichen Berufsschule III Kempten (Allgäu) für die Auszubildenden der Ausbildungsberufe „Gärtner/Gärtnerin“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) und „Florist/Floristin“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) bestehenden Fachsprengels	249	Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kaufmännisch-bürotechnischen Bereich im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen	254
Verordnung über die Verleihung eines Beinamens an die Volksschule Jettingen-Scheppach (Hauptschule) vom 2. Mai 2003	250	Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Umwelterziehung im Lkr. Unterallgäu und in der Stadt Memmingen	254
Verordnung über die Verleihung eines Beinamens an die Volksschule Kötzing (Grundschule) vom 29. April 2003	251	Ausschreibung von zwei Fachberaterstellen für Verkehrserziehung für den Bereich der Förderschulen und Schulen für Kranke im Regierungsbezirk Schwaben	255
Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Fachsprengels für die Auszubildenden des Ausbildungsberufes „Bürokaufmann/Bürokauffrau“ (11.–13. Jahrgangsstufe) mit Beschäftigungsverhältnissen im Landkreis Neu-Ulm an der Staatlichen Berufsschule Illertissen ...	251	Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen	255
Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Fachsprengels für die Auszubildenden des Ausbildungsberufes „Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie“ (Jahrgangsstufe 11–13) im Regierungsbezirk Schwaben an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Bad Wörishofen	251	Berufliche Schulen	257
		NICHTAMTLICHER TEIL	
		Ausschreibung der Stelle eines/r Sonderschullektors/in, Besoldungsgruppe A 14 an der Simpertschule, private Schule zur Erziehungshilfe Augsburg	258
		Stellenausschreibung	258
		Herbsttagung der KEG-Schwaben am 17. und 18. Oktober 2003 in Augsburg	258
		Sonderausstellung: Das Nördlinger Ries im Karten- und Luftbild	261
		Speisen der Azteken aus dem Supermarkt	261
		Mit Sesamstraße, Maus, Teletubbies ... in den Medienmarkt FLIMMO 2/2003: Kleinkinder im Visier der Medien ..	262
		What? When? Why? Where?	262
		Online auch noch am Feierabend ..	263
		Neues von Schulen ans Netz	264
		Knowhow für Lehrkräfte in Buchform ..	265
		Akzeptanz für virtuelle Schulräume: 30.000 Lehrkräfte arbeiten mit lo-net, einer kostenfreien virtuellen Arbeitsumgebung von Schulen ans Netz e. V.	265
		BUCHBESPRECHUNGEN	267

Beschluss des Bayerischen Ministerrats vom 24. Juni 2003 zur Stärkung von Erziehung und Disziplin und zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe

KMS vom 11.07.2003 Nr. IV.2-5 S 7313.2-4.69 399

Der Bayerische Ministerrat hat sich in seiner Sitzung vom 24. Juni 2003 eingehend mit den Fragen der Stärkung von Erziehung und Disziplin in der Schule und der Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe befasst und dabei hinsichtlich der Sicherung des Bildungsanspruchs lernwilliger Schüler weitreichende Beschlüsse gefasst.

Er erteilte zum einen den Auftrag für Gesetzesinitiativen zum Umgang mit extrem verhaltensauffälligen Schülern in der Schule (Ausschluss aus dem Unterricht, Schulausschluss zur Abwehr von Gefahren, Dauer der Schulpflicht, Stärkung der Zusammenarbeit von Schulen, Jugendhilfe, Polizei und Familiengerichten) und zur Betreuung von Schülern, die aus der Schule ausgeschlossen sind (Clearingstellen für massiv dissoziale und kriminell auffällige Kinder, gemeinnützige Arbeiten während des Schulausschlusses, Jugendhilfe und Fernunterricht, Betreuung von in der Schule nicht mehr tragbaren Schülern).

Damit soll den Schulen mehr Handlungsspielraum bei extrem verhaltensauffälligen Schülern geschaffen werden. Der Ministerrat betonte vor allem aber auch die Bedeutung präventiven, pädagogischen Handelns an der Schule und beauftragte das Staatsministerium für Unterricht und Kultus, – soweit dies im Rahmen der verfügbaren Stellen und Mittel möglich ist – eine Reihe von Maßnahmen sofort, also noch im Schuljahr 2003/04, umzusetzen. Im Einzelnen geht es um folgende Handlungsfelder:

1. Schulhausinterne Erziehungshilfe

Verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler sind in der Regel mit schul- und sozialpädagogischen Maßnahmen zu erreichen. Die Schulhausinterne Erziehungshilfe setzt sich das Ziel, bei diesen Kindern und Jugendlichen eine Verhaltensmodifikation zu bewirken, damit sie dauerhaft an der allgemeinen Schule verbleiben können. Zur Schulhausinternen Erziehungshilfe liegen an einigen Schulen bereits positive Erfahrungen vor. Geschulte Lehrkräfte geben dabei Hilfestellung für Schüler, Lehrkräfte und Eltern, ggf. in enger Zusammenarbeit mit den Mobilen Sonderpädagogischen Diensten. Die konkrete Vorgehensweise setzt die Kooperation des Kollegiums voraus, kann flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse vor Ort angepasst werden und bietet mehrere Möglichkeiten:

- Erarbeitung und Abstimmung von individuellen Vorgehensweisen (z.B. in Schule und Elternhaus). Eltern und Lehrkräfte erhalten konkrete Hilfestellung.
- Kurzfristiges Eingreifen bei aktuellen Anlässen in unmittelbarer Reaktion auf ein Ereignis um das Eskalieren einer kritischen Situation zu verhindern.
- Zeitlich begrenzte, zielorientierte Betreuung in Kleingruppen oder von einzelnen Schülern (z.B. Konflikttraining, Interaktionstraining, Stressbewältigung).
- Fest eingerichtete, jahrgangsstufenübergreifende Angebote.

Als Beispiel ist das Modell „Auszeit“ zu nennen. Kinder und Jugendliche, die den Unterricht anhaltend stören und den Lernerfolg ihrer Mitschüler gefährden, können hier für begrenzte Zeit während des Unterrichts aus dem Klassenverband verwiesen und im „Auszeitraum“ von einer geschulten Fachkraft (Lehrkraft, Förderlehrkraft, sozialpädagogische Fachkraft) individuell betreut werden. Dort erhält der Schüler Hilfen, sein Verhalten zu überdenken und Strategien für die Rückkehr in die Gruppe zu entwickeln.

Voraussetzung für das Modell „Auszeit“ sind u.a. ein eigener Raum sowie betreuende Lehrkräfte oder sozialpädagogische Fachkräfte. Ein Teil der benötigten Lehrerstunden ist von der Schule selbst zu erbringen. Ein weiterer Teil soll der Schule aus dem Gesamtbudget des Schulamtsbezirks zur Verfügung gestellt werden.

2. Jugendsozialarbeit an Schulen

Einen wesentlichen Beitrag zum Umgang mit verhaltensauffälligen, gewaltbereiten und erziehungsschwierigen Schülerinnen und Schülern, die nicht selten in stark beeinträchtigten Verhältnissen (z.B. zerbrochenen Familien ohne Erziehungsleistung) leben, wird das neue Regelförderprogramm des Sozialministeriums „Jugendsozialarbeit an Schulen“ leisten. Die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule in diesem Rahmen erfolgt auf der Grundlage des § 13 SGB VIII. Sie richtet sich insbesondere an junge Menschen mit hohem Risiko- und Gefährdungspotenzial mit dem Ziel, deren soziale Entwicklung und Integration auch mit außerschulischen, sozialpädagogischen Instrumenten speziell zu fördern.

Die familienorientierte Jugendsozialarbeit an Schulen umfasst insbesondere Einzelfallhilfen soziale Gruppenarbeit, intensive Elternarbeit und Kooperation mit Erziehungsberatung, Jugendgerichtshilfe, Drogenberatungsstellen, stationären Einrichtungen der Jugendhilfe. Jugendsozialarbeit an Schulen kommt an solchen Schulen zum Einsatz, die mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen konfrontiert sind.

Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen kommunalen oder freien Trägern der Jugendsozialarbeit und der Schule ist unerlässliche Bedingung für den Erfolg. Das Personal des Jugendhilfeträgers wird in der Regel direkt an den Schulen tätig. Jugendsozialarbeit soll das schulische Angebot ergänzen, ohne in den Verantwortungsbereich der Lehrkräfte einzugreifen oder deren erzieherische Verantwortung zu übernehmen.

Der Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat in Abstimmung mit dem jeweiligen Schulamt bzw. der Bezirksregierung den Bedarf festzustellen. Indikatoren für diesen Bedarf sind insbesondere soziale Belastungsfaktoren wie Arbeitslosen- und Sozialhilfequote, Trennungs- und Scheidungsrate, Anteil allein Erziehender, Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache, Häufigkeit erzieherischer Hilfen, Maßnahmen nach dem Jugendgerichtshilfegesetz u. ä.. Der Bedarf ist vom Jugendhilfeausschuss zu bestätigen.

Der Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen ist bereits im Gange. Innerhalb von 10 Jahren werden beginnend im Jahr 2003 bis zu 350 Sozialpädagogen an bis zu 500 Schulen (Hauptschulen, Förderschulen-Hauptschulstufe und Berufsschulen) in die Förderung einbezogen werden. Es ist vorgesehen, jährlich 32 Stellen zusätzlich in die Förderung einzubeziehen.

3. Klassen und Interventionsgruppen für schwierige Schüler

Die Praxisklasse hat Schulen ermuntert, den Handlungsspielraum von Art. 7 Abs. 6 Satz 3 Bay-EUG zu nutzen und besondere Klassen für Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen der Hauptschule einzurichten, die in der Regel klassen untragbar sind. Solche Klassen haben eine niedrigere Schülerzahl, setzen frühzeitig an und wirken mit außerschulischen Partnern und Experten zusammen. Ziel ist es, eine Heimeinweisung zu verhindern und diese Schüler durch eine intensive sozial- und schulpädagogische Betreuung und durch gezieltes Aufarbeiten von Leistungsdefiziten soweit zu fördern, dass der Anschluss an die Regelklasse wieder hergestellt wird.

Solche Klassen können auch sprengelübergreifend eingerichtet werden. Schulen, die Schüler abgeben, haben einen geringeren Personalaufwand und können deshalb einen Beitrag für den Lehrerstundenbedarf dieser Klasse leisten. Das Staatsministerium weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Lehrerstundenmesswerte für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 hoch sind und Gestaltungsräume ermöglichen.

4. Mobile Sonderpädagogische Dienste

Außerordentlich bewährt haben sich die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste der Förderschulen (Schulen zur Erziehungshilfe, Sonderpädagogische Förderzentren) als Unterstützung für die allgemeinen Schulen. Derzeit werden rd. 1.200 stark verhaltensauffällige Schüler an Volksschulen mobil gefördert. Die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (Mobile Erziehungshilfe) sollen im Rahmen des Möglichen schrittweise weiter ausgebaut werden.

5. Sonderpädagogische Stütz- und Förderklassen an Förderschulen

Für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen bzw. geistige Entwicklung und erheblichem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung können an geeigneten Förderschulen auch sog. Sonderpädagogische Stütz- und Förderklassen eingerichtet werden. Kennzeichnend für deren Konzept ist ein intensives und in jeder Phase abgestimmtes

Zusammenwirken zwischen Schule und Jugendhilfe. Die Einrichtung solcher Klassen muss im Einzelfall mit dem zuständigen Jugendhilfeträger abgestimmt werden.

Die Regierungen und Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Aufmerksamkeit auf diesen Bereich zu legen, bei entsprechendem Bedarf mit Schulleitern die beschriebenen Handlungsfelder zu erörtern und geeignete Maßnahmen soweit als möglich umzusetzen.

Der Ministerrat wird sich nach Schuljahresbeginn im Herbst 2003 berichten lassen. Nähere Hinweise zum Thema sind unter:

<http://www.stmuk.bayern.de/a4/r2/load/erzudiszp.pdf> einzusehen.

Dr. Wittmann, Ministerialdirigent

Nachruf



am 16. Juli 2003 ist

Frau Schulrätin i.K. Maria Knoll

nach langer, schwerer Krankheit verstorben.

Frau Knoll hat seit 26 Jahren in der Schulabteilung und im Religionspädagogischen Seminar der Diözese Augsburg in der Ausbildung der künftigen Religionslehrer, der staatlichen Lehrkräfte, Gemeindereferenten und Pastoralassistenten gewirkt. Sie war in ihrem hervorragenden beruflichen Können als Religionspädagogin und Theologin sowie in ihrer von Menschlichkeit, Aufrichtigkeit und tiefer Spiritualität geprägten Persönlichkeit ein überzeugendes Vorbild.

Ihr Einsatz, ihre Begeisterungsfähigkeit und ihr stets von großer Kooperation geprägtes Wirken für die Lehrerbildung, in besonderer Weise auch in der Zusammenarbeit mit den staatlichen Seminarleiterinnen und Seminarleitern, wird allen in guter Erinnerung bleiben.

Wir werden Frau Knoll stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner , Abteilungsdirektorin

Schulbeginn 2003:

Schulweg morgens zur Hauptverkehrszeit üben!

Erst ab acht Jahren können Kinder Gefahren im Straßenverkehr richtig einschätzen.

Flitzer von links und von rechts, zugeparkte, unübersichtliche Wege und Überwege, Hektik und Lärm: der Weg zur Schule ist für Grundschüler oft ein gefährlicher Parcours. Das belegen auch die Zahlen des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (Bayer. GUVV) und der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK). Allein im Jahr 2002 sind in Bayern 17.423 Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg Opfer von zum Teil schweren Verkehrsunfällen geworden, 16 Schüler starben, fast doppelt so viele wie in den vorausgegangenen Jahren: eine erschreckende Bilanz! (Darin sind die Zahlen der Landeshauptstadt München nicht enthalten. Sie werden bei der Unfallkasse München erfasst.) Der Geschäftsführer des Bayer. GUVV und der Bayer. LUK, Dr. Hans-Christian Titze, appelliert deshalb an die Eltern von ABC-Schützen, schon jetzt und damit rechtzeitig vor dem ersten Schultag mit ihren Kindern den Schulweg geduldig zu üben. Das gilt vor allem für Gefahrenstellen wie viel befahrene oder unübersichtliche Kreuzungen.

„Üben Sie mit Ihren Kindern den Weg unter realen Bedingungen, also ruhig morgens im vollen Berufsverkehr“, rät Dr. Titze. Am späteren Vormittag oder in den Mittagsstunden sei es für ein wirklichkeitsnahes Schulwegtraining auf den Straßen oft zu ruhig.

Laufen, laufen, laufen: Das Fahrrad soll zu Hause bleiben!

Für sechs- oder sieben Jahre alte Schulanfänger ist das Schulwegtraining auch deshalb unerlässlich, weil der Straßenverkehr sie physisch und psychisch sehr fordert. Verkehrspädagogen und –psychologen haben festgestellt, dass Kinder erst ab acht Jahren die vielen Gefahren im Straßenverkehr richtig einschätzen und sicher bewältigen können. Keinesfalls sollten Sie Grundschüler mit dem Fahrrad zur Schule schicken. Denn selbst dann, wenn ABC-Schützen auf ihrem Drahtesel noch so sicher sind, sind sie damit im Straßenverkehr überfordert, können zum Beispiel noch nicht in eine Richtung sehen und in die andere lenken. Kinder sollten deshalb in „Schonräumen“ radeln, bis sie etwa zehn Jahre alt sind und ein Verkehrstraining absolviert haben.

Lieber den längeren Schulweg, wenn er sicherer ist!

Die kürzeste Strecke vom Elternhaus zum Schultor muss nicht immer die sicherste sein. Lassen sich mit einem etwas längeren Weg Gefahrenquellen umgehen, sollten Eltern diesen „Umweg“ für ihr Kind aussuchen. Dieser längere Weg steht dann auch unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.

Schulwegtraining: zur Sicherheit das Wichtigste:

- Möglichst Straßenübergänge wählen, die durch Schulweghelfer gesichert sind
- Immer Fußgängerwege und Fußgängerüberwege benutzen
- Auf dem Gehweg innen gehen, nicht am Straßenrand
- An der Ampel auf abbiegenden Verkehr achten. Besonders bei Lastkraftwagen Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen

- Am Zebrastreifen Fahrzeuglücken abwarten. Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen
- Erst auf die Straße gehen, wenn die Fahrzeuge stehen
- Vor dem Überqueren der Straße immer an der Bordsteinkante oder Sichtlinie halten und nach links und rechts schauen, ob Verkehr naht
- Beim Überqueren der Straßen auch besonders auf Radwege achten
- Eine Straße nur an übersichtlichen Stellen überqueren

Und im Herbst die Reflektoren...

Wenn Herbst und Winter nahen, sollten Eltern darauf achten, dass ihre Kinder helle Kleidung tragen und dass an Schultaschen und an der Kleidung genügend Reflektoren angebracht sind. Andere Verkehrsteilnehmer können die Kinder dann besser sehen.

Gesetzliche Schülerunfallversicherung

Bei Unfällen während des Schulbesuchs und auf den damit verbundenen Wegen greift der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Allein beim Bayer. GUVV und der Bayer. LUK sind fast 2,3 Mio Schülerinnen und Schüler, Kinder in Kindertagesstätten und Studierende versichert. Dafür müssen ihre Eltern keinen Extra-Beitrag bezahlen, da sich die Schülerunfallversicherung aus kommunalen und staatlichen Mitteln finanziert.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Erlernen der Bayernhymne und der Deutschen Nationalhymne in der Grundschule

Sehr geehrte Damen und Herren,
der neue Lehrplan für die Grundschulen in Bayern legt einen Schwerpunkt auf die Interkulturelle Erziehung und das Lernen der Kinder miteinander und voneinander. Diese fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgabe stellt eine wesentliche Grundlage der kindlichen Persönlichkeitsbildung in der Grundschule dar. Toleranz und Aufgeschlossenheit setzt die eigene Standortbestimmung voraus. Dazu gehört auch die Kenntnis der Hymne des eigenen Landes.

Daher ist das Erlernen der Bayernhymne und der Deutschen Nationalhymne weiterhin verbindlicher Lerninhalt der Grundschule (vgl. Lehrplan für die Grundschule, Musikerziehung, Jgst.4, LZ 4.1.1). Dabei obliegt es der pädagogischen Verantwortung der Lehrkraft, diesen Unterrichtsinhalt in die Jahrgangsstufe 3 oder spätestens in die Jahrgangsstufe 4 einzubeziehen.

Die Grundschulen wurden über ihre Staatlichen Schulämter bereits entsprechend informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Erhard, Ministerialdirektor und Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Weiterbildung im Fach Evangelische Religionslehre – Vocatio –

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 4. Juni 2003 Nr. IV.4-5P7160.1-4.49 674

Das Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern führt eine Weiterbildung im Fach Evangelische Religionslehre für Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen oder Sonderschulen durch, die im Rahmen ihrer Vorbildung (Studium) und in der schulpraktischen Ausbildung (Vorbereitungsdienst) keine oder eine nicht abgeschlossene theologische und religionspäd-

agogische Ausbildung erhielten und diese nachholen wollen, um die Voraussetzung für die Endgültige Bevollmächtigung im Fach Evangelische Religionslehre (Vocatio) zu erwerben. Anträge zur Teilnahme an dieser Weiterbildung sind über das zuständige Dekanat (Dienstort) an das Landeskirchenamt zu stellen. Mit der Einberufung zu einem der Lehrgänge erhalten die Bewerberinnen und Bewerber eine Vorläufige Bevollmächtigung im Fach Evangelische Religionslehre für die Zeit der Weiterbildung.

Dauer der Weiterbildungsmaßnahme:

Die Weiterbildung umfasst innerhalb von zwei Schuljahren vier Seminarwochen, drei Seminarwochenenden und einen Fortbildungslehrgang eigener Wahl im Schuljahr nach Abschluss der Ausbildung am Institut für Lehrerfortbildung Heilsbrunn. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erteilt für jeweils eine Woche (5 Tage) pro Schuljahr Unterrichtsbefreiung. Zwei der Seminarwochen finden in den Ferien statt.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Die Bewerber und Bewerberinnen sollen

- mindestens zwei Jahre lang nach dem Zweiten Staatsexamen im Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen oder Sonderschulen tätig gewesen sein,
- in der Regel nicht älter als 50 Jahre sein und
- die Bedingungen erfüllen, die zu einer kirchlichen Bevollmächtigung (Vocatio) erforderlich sind.

Eine Stellungnahme des Dekans bzw. des Schulbeauftragten muss vorliegen.

Kosten der Weiterbildungsmaßnahme:

Die Kosten der Weiterbildung trägt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist eine Eigenbeteiligung an Unterkunft und Verpflegung zu zahlen.

Ausbildungsziele:

- Fähigkeit, an Grund-, Haupt- oder Sonderschulen das Fach Evangelische Religionslehre verantwortlich zu unterrichten
- Bereitschaft, sich auf religiöse Lernprozesse einzulassen und über die Bedeutung des christlichen Glaubens für den einzelnen, für die Gesellschaft und für die Kirche nachzudenken
- Einblick in Bedingungen und Faktoren, welche die Entwicklung religiöser Einstellungen, Haltungen und Vorstellungen beeinflussen
- Fähigkeit zum sachgemäßen Umgang mit der biblischen Überlieferung, den Grundsymbolen des christlichen Glaubens, mit Themen der Kirchengeschichte und mit Aussagen anderer Religionen und Weltanschauungen
- Kenntnis wichtiger Ergebnisse der Fachwissenschaften (Theologie, Religionspädagogik u.a.), um den Anforderungen des schulischen Alltags im Fach Evangelische Religionslehre gerecht zu werden
- Fähigkeit, den Beitrag des christlichen Glaubens zur Gestaltung der Welt auf die Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler zu beziehen
- Verständnis für kreative Formen des Umgangs mit biblischen Texten, mit Liedern und religionspädagogischen Medien

Ausbildungsinhalte:

Die Inhalte nehmen Bezug auf Theologie und Religionspädagogik sowie auf die Lehrpläne für den evangelischen Religionsunterricht an der Grund, Haupt- und Sonderschule einerseits und auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer andererseits. Die einzelnen Themen werden so behandelt, dass Fragen und Herausforderungen der Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schülern sowie

Lehrerinnen und Lehrern mit dem Anspruch von Theologie und Religionspädagogik ins Gespräch gebracht werden. Dies geschieht im Horizont der religionsunterrichtlichen Fachdidaktik, die

- fachdidaktisches Problembewusstsein,
- fachdidaktische Orientierungsfähigkeit,
- fachdidaktische Kritik- und Urteilsfähigkeit und
- unterrichtsvorbereitende und -leitende Handlungskompetenz vermitteln soll.

Kursdidaktik:

Die Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern mit der Befähigung für ein Lehramt an Grund-, Haupt- oder Sonderschulen und mit zum Teil langjähriger Berufspraxis erfolgt praxisbegleitend und orientiert sich am Lernenden, z.B.

- an seinen beruflichen Erfahrungen,
- seiner didaktischen und methodischen Kompetenz,
- seinen religiösen Grundeinstellungen,
- seiner Motivation zur Kompetenzerweiterung,
- seinen Hoffnungen, Wünschen und Erwartungen,
- seinen Fähigkeiten und Begabungen sowie
- an seiner kirchlichen Einbindung.

Die Weiterbildung bietet unterschiedliche Formen des Lernens an:

- vier Lehrgänge in Form der Seminarwochen,
- drei Seminarwochenenden,
- mindestens eine besondere Unterrichtsvorbereitung,
- einen Lehrgang im Institut für Lehrerfortbildung Heilsbronn,
- individuelles Literaturstudium auf der Grundlage von verpflichtender, empfohlener und persönlich gewählter Literatur.

Nach der vierten Seminarwoche findet ein Kolloquium statt.

Die Vorläufige und die Endgültige Bevollmächtigung (Vocatio) erteilt der Evangelisch-Lutherische Landeskirchenrat.

Antragsformulare und weitere Informationen können angefordert werden beim Religionspädagogischen Zentrum, Postfach 1143, 91556 Heilsbronn, Tel.:09872/509-153, Fax:09872/509-113

Landeskirchenamt Postfach 20 07 51, 80007 München, Tel.:089/5595-431, Fax:089/5595-528

gez. Erhard, Ministerialdirektor

RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR DER DIÖZESE AUGSBURG **Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2003/2004**

Kreatives Schreiben im Religionsunterricht der Grund- und Hauptschule

Grundlegung und unterrichtspraktische Anregungen

Ludwig Sauter, Seminarrektor i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mo. 22.09.2003	Krumbach	Staatl. Realschule, Schulzentrum, Talstr. 72, 86381 Krumbach
Mo. 29.09.2003	Marktoberdorf	Hauptschule, Bgm.-Lechenbauer-Str. 5, 86956 Schongau
Mo. 06.10.2003	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstr. 8, 87509 Immenstadt

Mo. 13.10.2003	Lindau	Pfarrzentrum St. Joseph, Kemptener Str. 20, 88131 Lindau-Reutin (Parkmöglichkeit: Volksschule, Schulstr. 23)
Do. 16.10.2003	Neu-Ulm	Emil-Schmid-VS, Humboldtstr. 1, 89231 Neu-Ulm
Do. 13.11.2003	Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Mo. 17.11.2003	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Do. 20.11.2003	Mindelheim	Hauptschule, Reichenwallerstr. 6, 87719 Mindelheim
Do. 27.11.2003	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Mo. 01.12.2003	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Do. 04.12.2003	Dillingen	Josef-Anton-Schneller-HS, Ziegelstr. 10, 89407 Dillingen/Donau

In unsere Kirche hineinwachsen

Anregungen zur Vorbereitung auf Erstkommunion, Sakrament der Versöhnung und Firmung im Rahmen des Religionsunterrichts an Grund- und Hauptschule

Mechtild Enzinger, Seminarrektorin i. K.

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mi. 01.10.2003	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen
Mo. 13.10.2003	Friedberg	Hauptschule, Pestalozzistr. 2, 86438 Kissing
Mi. 15.10.2003	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Mi. 22.10.2003	Augsburg-Nord	Pestalozzi-VS (GS), Brucknerstr. 2, 86368 Gersthofen
Do. 23.10.2003	Bobingen	Laurentius-VS, Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen
Mo. 10.11.2003	Kempten	Bildungshaus St. Raphael, Bisch.-Freundorfer-Weg 24, 87439 Kempten
Mi. 12.11.2003	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Mo. 17.11.2003	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Mo. 24.11.2003	Illertissen	Bisch.-Ulrich-Schule (GS), Geschw.-Scholl-Str. 4, 89257 Illertissen

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr

Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt. Die Termine wurden von den jeweils zuständigen Staatlichen Schulämtern genehmigt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte im Erziehungsurlaub mit Teilzeitbeschäftigung

RS vom 24. Juli 2003 Nr. 540-0416.5/16

Durch § 9 des Gesetzes zur Änderung dienstrechtlicher und erziehungsgeldrechtlicher Vorschriften vom 25. Juni 2003 (GVBl S. 374, 380) wurden die Ausnahmen vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto eingeschränkt.

Mit Wirkung vom 1. August 2003 erhält § 4 Abs. 2 Nr. 3 der Verordnung zur Einführung eines verpflichtenden Arbeitszeitkontos für Lehrkräfte vom 20. März 2001 (GVBl S. 90) folgende Fassung:

„3. Lehrkräfte, die sich wegen eines vor dem 1. Januar 2001 geborenen oder mit dem Ziel der Adoption in Obhut genommenen Kindes im Erziehungsurlaub befinden und eine Teilzeitbeschäftigung ausüben,“

Dies bedeutet, dass Lehrkräfte während einer Teilzeitbeschäftigung im Erziehungsurlaub ab dem **1. August 2003** dem verpflichtenden Arbeitszeitkonto unterliegen,

- wenn ihr Kind am oder nach dem 1. Januar 2001 geboren ist oder
- wenn sie am oder nach dem 1. Januar 2001 ein Kind mit dem Ziel der Adoption in Obhut genommen haben.

Wir haben die Staatlichen Schülämter gebeten, die wöchentliche Arbeitszeit dieser Lehrkräfte ab dem Schuljahr 2003/2004 um **eine Stunde zu erhöhen**. Das bereits genehmigte Teilzeitmaß kann in diesem Zusammenhang um eine Stunde verringert werden. Es darf jedoch nicht weniger als ein Viertel der Unterrichtspflichtzeit der Lehrkraft betragen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Vergütung teilzeitbeschäftigter Lehrkräfte, die an ganztägigen Klassenfahrten teilnehmen

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Bundesarbeitsgericht hat mit Urteil vom 22.08.2001 – 5 AZR 108/00 – entschieden, dass teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis, die an ganztägigen Klassenfahrten teilnehmen, wie Vollbeschäftigte zu vergütet sind.

Dieses Urteil war zwischenzeitlich Gegenstand einer Erörterung in der Lehrerkommission der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL). Die Lehrerkommission war der Auffassung, dass aus diesem Urteil keine allgemeinen Konsequenzen gezogen werden sollten, sofern es sich nicht um mindestens einwöchige Klassenfahrten handelt.

Im Hinblick auf die Auffassung der Lehrerkommission der TdL und der Verfahrensweise in anderen Ländern hat sich das Staatsministerium der Finanzen damit einverstanden erklärt (Schreiben vom 20.05.2003), dass aus dem Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 22.08.2001 allgemeine Folgerungen gezogen werden, sofern teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis an einer mindestens einwöchigen Klassenfahrt teilnehmen. Für die zusätzliche Arbeitsleistung wird vorrangig ein entsprechender Freizeitausgleich unter Fortzahlung der Vergütung und der in Monatsbeträgen festgelegten Zulagen gewährt. Anteilige BAT-Vergütung kann für diese zusätzliche Arbeitsleistung nur dann gewährt werden, wenn der Freizeitausgleich innerhalb der hierfür vorgesehenen Frist aus zwingenden dienstlichen oder betrieblichen Gründen nicht möglich sein sollte. Obergrenze für den Freizeitausgleich bzw. die anteilige BAT-Vergütung ist die Pflichtstundenzahl einer entsprechenden vollbeschäftigten Lehrkraft.

Ausdrücklich wird nochmals darauf hingewiesen, dass aus diesem Urteil keine Folgerungen für die Teilnahme von Lehrkräften im Angestelltenverhältnis an Klassenfahrten gezogen werden, die weniger als eine Woche dauern; die Arbeits-/Unterrichtspflichtzeit im Schulbereich ist nach Wochen bemessen und kann – insbesondere bei Teilzeitbeschäftigten – nicht tageweise aufgestockt werden.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis keine Folgerungen aus einer Rechtsprechung der Gerichte für Arbeitssachen zu ziehen sind. Eine lediglich vorübergehende zeitliche Mehrbeanspruchung führt für

diesen Personenkreis weder zu einer Erhöhung des Teilzeitmaßes und einer damit verbundenen höheren Besoldung noch zu einer messbaren Mehrarbeit; letztere kann nur bei der Erteilung von Unterricht gegeben sein.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und Beachtung ab dem Schuljahr 2002/2003.

Mit freundlichen Grüßen
Diller, Ministerialrat

Wettbewerb „Jugend forscht 2004“

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 10. Juli 2003 Nr. VI.9 – 5 S4306.3.2 – 6.68704.

Die Stiftung Jugend forscht e.V. hat den 39. Wettbewerb „Jugend forscht 2004“ mit den Fachgebieten Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/ Informatik, Physik, Technik und Arbeitswelt ausgeschrieben. Im Rahmen dieser Fachgebiete ist den Teilnehmern die Wahl des Themas freigestellt.

In dem Wettbewerb sind wertvolle Preise zu gewinnen. Das Staatsministerium sieht in diesem Wettbewerb eine hervorragende Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Interessen und Fähigkeiten im naturwissenschaftlich-technischen Bereich über den Unterricht hinaus zu fördern. Die Schulen – einschließlich der beruflichen Schulen – werden daher gebeten, geeignete Schülerinnen und Schüler auf den Wettbewerb hinzuweisen, sie zur Teilnahme anzuregen und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Erfolge bayerischer Teilnehmer im vergangenen Schuljahr stellen beim Eintritt in die neue Wettbewerbsrunde eine große Ermutigung dar. Das Staatsministerium erwartet erneut eine rege Beteiligung.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen kann, wer am 31. Dezember 2003 nicht älter als 21 Jahre ist, in Deutschland wohnt, hier zur Schule geht oder in der Ausbildung ist oder Wehr- bzw. Ersatzdienst leistet. Studenten dürfen nur im Jahr des Studienbeginns teilnehmen. Schülerinnen und Schüler, die zu diesem Datum 15 Jahre oder jünger sind, nehmen im Rahmen der Wettbewerbssparte „Schüler experimentieren“ teil.

Wettbewerbsunterlagen und Anmeldeschluss

Die Wettbewerbsunterlagen wurden den in Frage kommenden Schulen unmittelbar zugesandt. Anmeldungen zur Teilnahme sind an die Landeswettbewerbsleitung (StD Dr. Roman Worg, Gymnasium München-Moosach, Gerastr. 6, 80993 München; StDin Iris Schreiner, Albert-Einstein-Gymnasium München, Lautererstraße 2, 81545 München) zu senden. Anmeldeschluss ist der **30. November 2003**.

Hinweise zur Organisation

Der einzelne Schulleiter entscheidet darüber, ob die Teilnahme einer Gruppe seiner Schule an den von „Jugend forscht“ veranstalteten Ausscheidungswettkämpfen auf der Grundlage der jeweiligen Schulordnung zur Schulveranstaltung erklärt wird. Mit der Anerkennung als Schulveranstaltung wird gleichzeitig dem Anliegen eines Versicherungsschutzes für die Schüler, die an den Ausscheidungen teilnehmen, und der beamtenrechtlichen Unfallfürsorge für die begleitenden Lehrkräfte Rechnung getragen (einschließlich einer Entscheidung über die Benützung privateigener Personenkraftwagen in Analogie zu Nr. 2.4 der KMBek vom 06.08.1987, KWMB I S.193).

Für Lehrkräfte, die eine Betreuerfunktion oder Organisationsaufgaben im Zusammenhang mit den regionalen oder landesweiten Wettbewerben wahrnehmen, kann die Teilnahme an diesen Veranstaltungen vom Schulleiter zur dienstlichen Veranstaltung erklärt werden.

Grundsätzlich können keine Fahrt- oder Reisekosten durch das Staatsministerium erstattet werden. Die Schulen werden gebeten, auf diese Regelungen in geeigneter Weise aufmerksam zu machen. Die Regelungen gelten unmittelbar für staatliche Schulen; den nichtstaatlichen Schulen wird empfohlen, nach diesen Regelungen zu verfahren.

Erhard, Ministerialdirektor

Schulspieltage 2004 für Grund-, Haupt- u. Förderschulen

Die Regierung von Schwaben veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Arbeitskreis Schulspiel (PAKS) die 2. Zweitägigen Schulspieltage der Grund-, Haupt- und Förderschulen.



Ausschreibung

Ziel ist es, den Schulspielgruppen und ihren Spielleitern ein Forum zu geben, möglichst viele und verschiedenartige Produktionen zu sehen und vorzustellen sowie einen Erfahrungsaustausch in ihrer Theaterarbeit zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen sich spielbegeisterte Schüler und Lehrer begegnen. Somit verstehen sich die Schulspieltage auch als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte. Die Aufführungen der einzelnen Gruppen sollen zudem der Öffentlichkeit einen Einblick in die musische Arbeit unserer Schulen geben. Die Schulspieltage finden am 30. Juni und 1. Juli 2004 in der Stadt Immenstadt im Allgäu statt. Es können alle Formen des figuralen, personalen und technisch-medialen Spiels Anwendung finden. Die beteiligten Schüler und die Begleitpersonen werden in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Für die Verpflegung wird gesorgt.

Teilnahmebedingungen

Die an der Teilnahme interessierten Schulspielgruppen können bis 15. Januar 2004, die genauen Bewerbungsunterlagen mit weiteren Informationen bei der Regierung von Schwaben anfordern.

Die endgültige Anmeldung muss dann bis zum **1. März 2004** erfolgen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

WERKEN UND GESTALTEN

Ein Wochenendkurs mit BRIGITTE WINTERGERST UND REFERENTEN
in der Landesvolkshochschule Wies Vom Donnerstag Abend, 2. Oktober bis
Sonntag Mittag, 5. Oktober 2003

Das Ziel des Kurses ist die **Unterstützung der Fachlehrer HH** in ihrer Arbeit durch

- die Herstellung anspruchsvoller, aber unterrichtlich realisierbarer Werkstücke, z.B.: Gestaltung von Tieren in Verbindung mit Schablonendruck und Quilten – verschiedene Rhythmusinstrumente – Türharfe und Schellentamburin – Wetterfahne aus Metall – Musikwerkstatt mit den selbstgebauten Instrumenten – Zauberwerkstatt
- verknüpft mit didaktisch und pädagogischen Erwägungen
- in fachlich solider Arbeitsweise mit qualitätvoller Gestaltung.
- Außerdem ist ein landkreisübergreifender Ideenaustausch für Werkstücke zu einem aktuellen Thema geplant,
- unterstützt durch Vorträge.

Diese Fortbildung wird von der Regierung von Schwaben als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme mit 2,5 Tagen im Rahmen der überregionalen Fortbildungsverpflichtung“ anerkannt.

Kosten der Fortbildung für 3 Tage Vollpension incl. Kursgebühr 230,- € im Doppelzimmer, für Referendarinnen 190,- €

Nähere Informationen sendet Ihnen

Brigitte Wintergerst, Kaspar-Weber-Str. 21, 86929 Penzing

Tel.: 08191/8634, Fax: 08191/8328

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungskurse des Arbeitskreises für Schulmusik e.V. (AfS) im Schuljahr 2003/04;

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 30.07.2003 die in einer Übersicht enthaltenen Veranstaltungen im Schuljahr 2003/04 als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Musiklehrkräfte aller bzw. der in der Zielgruppe bezeichneten Schularten an.

Falls erforderlich kann vom Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung gewährt werden, wenn die schulischen Verhältnisse nicht entgegenstehen. Interessenten wenden sich wegen der Zusendung des Programms an

Arbeitskreis für Schulmusik e.V. (AfS)

Herrn Helmut F.J. Bencker

– Stellvertr. Vorsitzender des AfS-Landesbereichs Bayern –

Lange Länge 15, in 91564 Neuendettelsau

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik und Physik (GDGP) zum Thema
„Chemie- und physikdidaktische Forschung und Bildung“ vom 15. und
18. September 2003 an der TU Berlin;**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus teilte mit Schreiben vom 14.07.2003 mit, dass es wie bereits im Vorjahr im Hinblick auf den ungünstigen Zeitpunkt (erste volle Schulwoche im neuen Schuljahr) keine allgemeine Anerkennung aussprechen könne. Es erkenne jedoch diese Veranstaltung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Chemie- und Physiklehrkräfte aller Schularten an, die in die Lehrerausbildung, Lehrerfortbildung oder in Modellversuche eingebunden sind.

Soweit benötigt, können Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht erhalten, sofern die unterrichtliche Versorgung sichergestellt ist.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Interessenten wenden sich an

GDGP

Zentrum für Lehrerbildung

Universität Duisburg-Essen

Frau Dr. Anja Pitton

45117 Essen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Tagung „screenpeople-Medien, Musik und Sozialisation am Beispiel des
Medienevents Starmania“ vom 19. Bis 20.09.2003 im Bildungszentrum
St. Virgil, Salzburg;**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 24.07.2003 die o.g. Veranstaltung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Multiplikatoren der Medienpädagogik – z.B. Medienpädagogisch- informationstechnische Berater – und die Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft Neue Medien an. Teilnehmern kann Dienstbefreiung erteilt werden, wenn schulische Belange nicht entgegenstehen.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten wenden sich an:

Salzburger Bildungswerk

Frau Mag Erika Fellner

Imbergstraße 2/II

A-5020 Salzburg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**4. Europa-pädagogisches Seminar des EBB/AEDE in Zusammenarbeit mit der
Hanns-Seidel-Stiftung zum Thema „Die EU-Erweiterung“ vom 26. bis 28.09.2003
an der Evangelischen Realschule Ortenburg bei Passau;**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 11.07.2003 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an.

Es besteht Einverständnis, dass – soweit nötig – für Freitag, den 26.09.2003 Dienstbefreiung erteilt wird, sofern es die schulische Situation erlaubt. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Interessenten wenden sich an
Europäischer Bund für Bildung und Wissenschaft – EBB/AEDE
Bundesgeschäftsstelle
Herrn OStR Jürgen Kummetat
– Bundesvorsitzender –
Weinstraße 8b
60435 Frankfurt am Main

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Lehrerfortbildungsveranstaltung der
METRO Group zum Thema
„Übergangsmangement Schule-Wirtschaft-Berufsorientierung Handel“
am 04. November 2003 in Poing bei München;
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Die METRO Group Düsseldorf möchte dazu beitragen, die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die kaufmännischen Berufe im Handel zu verbessern und für die verantwortlichen Pädagogen die Berufswahlvorbereitung zu erleichtern. Eine Lehrerfortbildung, in der die Berufe im Handel praxisnah und transparent dargestellt werden, ermöglicht auch eine sachgerechte und objektive Berufswahlvorbereitung der Schülerinnen und Schüler.

Mit dieser Zielsetzung organisiert die METRO Group am 04.11.2003 im OCE EventCenter Poing bei München eine Informationsveranstaltung insbesondere für Beratungslehrerinnen und -lehrer an den weiterführenden Schulen, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung unterrichten. Die Teilnehmer an dieser Veranstaltung sollen in authentischen Gesprächen mit Auszubildenden und Führungskräften „Handel zum Anfassen“ in zum Teil praxisgetreu nachgebauten Verkaufsräumen erleben. Die vielfältigen Informationen und die Bereitstellung multimedialer Materialien zum direkten Einsatz im Unterricht erscheinen geeignet, Lehrkräfte zur Teilnahme zu motivieren.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 16.07.2003 die Veranstaltung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für den genannten Personenkreis an. Es besteht Einverständnis, dass Teilnehmer vom Unterricht freigestellt werden, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos. Die Fahrtkosten werden entsprechend der Kosten für Hin- und Rückfahrt gemäß Bahntarif 2. Klasse (auch bei Nutzung eines privaten KFZ) von der METROGroup ersetzt.

Anmeldungen können online unter der URL <http://www.meeting-metro.de> oder per Fax erfolgen. Anmeldeschluss ist der 02.10.2003. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die gemeldeten Teilnehmer erhalten eine persönliche Einladung mit Programm und weiteren Einzelheiten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Der Arbeitskreis Grundschule/Grundschulverband Bayern und die Initiative Praktisches Lernen Bayern e.V. laden zu einer Fachtagung zum Thema:

Herausforderung Schulleistung

Veränderte Lernformen

Leistungserziehung

Praktisches Lernen

am Samstag, den 18. Oktober 2003

in die Grundschule Roßtal (Landkreis Fürth) Schulstraße 20, 90574 Roßtal ein. Die Schule ist mit der Bahn über Nürnberg, Richtung Ansbach, Bahnhof Roßtal-Wegbrücke, mit dem Auto über die B14 Nürnberg-Ansbach, Abzweigung Roßtal erreichbar.

Die Tagung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer **aller** allgemeinbildenden Schularten.

Sie problematisiert auf dem Hintergrund der gegenwärtigen Diskussion über Schulleistung den Leistungsbegriff, betrachtet Leistungserziehung in einzelnen Schularten kritisch und informiert über neue Formen der Leistungsbeurteilung. Dabei wird auch der Ansatz des Praktischen Lernens berücksichtigt.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 20.08.2003 die Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller allgemein bildenden Schularten an. Dienstbefreiung ist nicht erforderlich, da die Veranstaltung an einem Samstag stattfindet. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Anmeldung und Informationen

ab sofort per Email, Fax oder Brief/Postkarte

Bei Brief/Postkarte: An den Lehrstuhl für Schulpädagogik, Stichwort: Tagung Leistung, Ostenstraße 26, in 85072 Eichstätt

Bei Fax: An den Lehrstuhl für Schulpädagogik; Stichwort: Tagung Leistung, Fax-Nr. 08421/93-1799

Bei Email: wolfgang.schoenig@ku-eichstaett.de. Betreffzeile: Tagung Leistung

Die Tagungsgebühr in Höhe von 10 € entrichten Sie bitte bei Ihrer Anmeldung im Tagungsbüro an der Grundschule Roßtal. Dort erhalten Sie auch die Tagungsunterlagen. Weitere Informationen unter: www.grundschulverband.de (Aktuelles/Termine) und www.iplbavarn.de (Termine)

verantwortlich: Prof. Dr. Wolfgang Schönig, Katholische Universität Eichstätt

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Bay-EUG);

Erweiterung des an der Staatlichen Berufsschule III Kempten (Allgäu) für die Auszubildenden der Ausbildungsberufe „Gärtner/Gärtnerin“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) und „Florist/Floristin“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) bestehenden Fachsprengels

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben

vom 27. Mai 2003 Nr. 530-5204.2/42

1. Gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG werden im Benehmen mit den kommunalen Schulaufwandsträgern sowie nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisationen die an der Staatlichen Berufsschule III Kempten (Allgäu) für die Ausbildungsberufe „Gärtner/Gärtnerin“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) und „Florist/Floristin“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) bestehenden Fachsprengel um die Gemeinden Altenstadt, Bellenberg, Buch, Illertissen, Kellmünz a.d. Iller, Oberroth, Osterberg, Roggenburg, Unterroth, Vöhringen und Weißenhorn des Landkreises Neu-Ulm erweitert.

2. Die Fachsprengel für die Ausbildungsberufe „Gärtner/Gärtnerin“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) und „Florist/Floristin“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) an der Staatlichen Berufsschule III Kempten (Allgäu) werden wie folgt neu beschrieben:

<u>Ausbildungsberuf</u>	<u>Jgst.</u>	<u>Berufsschule</u>	<u>Sprengelgebiet</u>
Gärtner/Gärtnerin	11 u.12	Staatl. Berufsschule III Allgäu	Stadt Kaufbeuren Stadt Kempten (Allgäu) Stadt Memmingen Landkreis Lindau (Bodensee) Landkreis Oberallgäu Landkreis Ostallgäu Landkreis Unterallgäu Aus dem Landkreis Neu-Ulm die Gemeinden: Altenstadt, Bellenberg, Buch, Illertissen, Kellmünz a.d. Iller, Oberroth, Osterberg, Roggenburg, Unterroth, Vöhringen, Weißenhorn

3. Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte der genannten Ausbildungsberufe mit Ausbildungsverhältnissen in den in Ziff. 2 genannten Sprengelgebieten haben ab Schuljahr 2003/04 die Staatliche Berufsschule III Kempten (Allgäu) zu besuchen.

Die Bekanntmachungen der Regierung von Schwaben vom 31. August 1976 Nr. 240-504 A 3-c/6 (Schwäbischer Schulanzeiger – SSchA – 10/76 S. 160) und vom 6. Juli 1981 Nr. 240-504 A 3-e/6 (SSchA 08/09/81 S. 129) werden hinsichtlich der Regelungen für die Ausbildungsberufe Gärtner/Gärtnerin und Florist/Floristin an der Staatlichen Berufsschule III Kempten (Allgäu) aufgehoben.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2003 in Kraft.

Holzner Abteilungsdirektorin

Verordnung über die Verleihung eines Beinamens an die Volksschule Jettingen-Scheppach (Hauptschule) vom 2. Mai 2003

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2003 (GVBl S. 262), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§1

Die Bezeichnung der Volksschule Jettingen-Scheppach (Hauptschule) wird geändert. Die Schule trägt den Namen „Johann-Ernst-Eberlin-Volksschule Jettingen-Scheppach (Hauptschule)“.

§2

§ 5 Nr. 2 der Verordnung über die Auflösung und Errichtung von Volksschulen im Markt Jettingen-Scheppach, Lkr. Günzburg vom 03.09.1970 (RABi Schw. S. 152), zuletzt geändert durch Rechtsverordnung vom 03.09.1979 (RABi Schw. S. 124) erhält folgende Fassung:

„Die Schule führt die Bezeichnung Johann-Ernst-Eberlin-Volksschule Jettingen-Scheppach (Hauptschule)“.

§3

Diese Verordnung tritt am 1. August 2003 in Kraft.

Augsburg, den 2. Mai 2003
Regierung von Schwaben
Ludwig Schmid, Regierungspräsident

**Verordnung
über die Verleihung eines Beinamens an die
Volksschule Kötz (Grundschule) vom 29. April 2003**

Auf Grund des Art. 26 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2003 (GVBI S. 262), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

Die Bezeichnung der Volksschule Kötz (Grundschule) wird geändert. Die Schule trägt den Namen „Alois-Kober-Volksschule Kötz (Grundschule)“.

§ 2

§ 2 Abs. 2 Satz 1 der Verordnung über die Auflösung, Errichtung und Sprengeländerung von Volksschulen in der Stadt Günzburg und der Gemeinde Kötz vom 07.02.2003 (RABI Schw. S. 43) erhält folgende Fassung:

„Die Schule führt die Bezeichnung Alois-Kober-Volksschule Kötz (Grundschule)“

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. August 2003 in Kraft.

Augsburg, den 29. April 2003

Regierung von Schwaben

Ludwig Schmid, Regierungspräsident

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen
(BayEUG); Bildung eines Fachsprengels für die Auszubildenden des Ausbildungsberufes „Bürokaufmann/Bürokauffrau“ (11.–13. Jahrgangsstufe) mit Beschäftigungsverhältnissen im Landkreis Neu-Ulm an der Staatlichen Berufsschule Illertissen**

**Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom
20. Mai 2003 Nr. 530-5204.2/48**

1. Gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG wird im Benehmen mit dem kommunalen Schulaufwandsträger sowie nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisation an der Staatlichen Berufsschule, Illertissen für den Ausbildungsberuf „Bürokaufmann/Bürokauffrau“ (11.–13. Jahrgangsstufe) ein Fachsprengel eingerichtet.
2. Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte des genannten Ausbildungsberufes mit Ausbildungsverhältnissen im Landkreis Neu-Ulm haben ab Schuljahr 2003/04 die Staatliche Berufsschule Illertissen zu besuchen.
3. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2003 in Kraft.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen
(BayEUG); Bildung eines Fachsprengels für die Auszubildenden des Ausbildungsberufes „Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie“ (Jahrgangsstufe 11–13) im Regierungsbezirk Schwaben an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Bad Wörishofen**

**Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom
21. Mai 2003 Nr. 530-5204.2/47**

1. Gemäß Art. 34 Abs. 2 BayEUG wird im Benehmen mit den kommunalen Schulaufwandsträgern sowie nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisationen an der Staatlichen Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Bad Wörishofen für den Ausbil-

- dungsberuf „Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie“ (Jahrgangsstufe 11–13) ein Fachsprengel eingerichtet, der den Regierungsbezirk Schwaben umfasst.
2. Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte des genannten Ausbildungsberufes mit Ausbildungsverhältnissen im Regierungsbezirk Schwaben haben ab Schuljahr 2003/04 die Staatliche Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Bad Wörishofen zu besuchen.
 3. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2003 in Kraft.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung von Schulratsstellen

Gz.: 5-5112.02/11

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 11. August 2003 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1 – 4.87 731 wird die Stelle eines weiteren Schulrats **beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg** zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben.

Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen. Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefördert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Schulamt bis **10. Oktober 2003** mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
 - den Bildungsgang und
 - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.
Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber/von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:
4. Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber/die Bewerberin während seiner/ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
5. Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
6. eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
7. Falls es sich bei dem Bewerber/bei der Bewerberin um einen Seminarrektor/eine Seminarrektorin handelt, so gilt Punkt 1 ebenfalls.
8. Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen

Gz: 500-5145/4

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen ist ab dem Schuljahr 2003/04 eine Fachberaterstelle für den Gewerblich-technischen Bereich zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätig-

keit Anrechnungsstunden gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Gewerblich-technischer Bereich gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignet Fachlehrer/innen mit musisch-technischer Ausbildung bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Werken/Technisches Zeichnen nachgewiesen werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. September 2003**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **30. September 2003**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für den Kaufmännisch-bürotechnischen Bereich im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen

Gz: 500-5145/4

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen ist ab dem Schuljahr 2003/04 eine Fachberaterstelle für den Kaufmännisch-bürotechnischen Bereich zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Kaufmännisch-bürotechnischer Bereich gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignet Fachlehrer/innen mit musisch-technischer Ausbildung bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Textverarbeitung/Bürotechnik nachgewiesen werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. September 2003**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **30. September 2003**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Umwelterziehung im Lkr. Unterallgäu und in der Stadt Memmingen

Gz: 500-5145/8

Bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen ist ab sofort eine Fachberaterstelle für Umwelterziehung neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Umwelterziehung gilt das KMS vom 04. Juni 1998 Nr. IV/5-O 7741-4/77076 entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte (LA Grundschule, Hauptschule, Volksschule) bewerben, die im Bereich der Umwelterziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Sept. 2003**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **30. Sept. 2003**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Ausschreibung von zwei Fachberaterstellen für Verkehrserziehung
für den Bereich der Förderschulen und Schulen für Kranke im
Regierungsbezirk Schwaben**

Gz: 510-5345/4

Im Regierungsbezirk Schwaben sind ab sofort **zwei Stellen** eines Fachberaters/einer Fachberaterin für den Bereich der Förderschulen und der Schulen für Kranke neu zu besetzen.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungstunden gemäß KMS Nr. IV/8 – P 8004 – 4/130 325 vom 04.12.2002. Für die Aufgabe der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt das KMS vom 04.06.1998 Nr. IV/5 – S 7641 – 4/77076 in analoger Weise. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche Kenntnisse nachweisen können. Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Bewerbung bei der Regierung von Schwaben: **20.09.2003**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
---	--	------------------	-----------------	----------------	-------------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Lkr. Günzburg	Volksschule Krumbach (GS)	479	R/Rin	A 14	18 Klassen
---------------	------------------------------	-----	-------	------	------------

Konrektorstellen an Grund- und Hauptschulen

Lkr. Augsburg	St. Ulrich- Volksschule Schwabmünchen (GS)	612	KR/KRin	A 13	24 Klassen
---------------	--	-----	---------	------	------------

	Volksschule Gersthofen (HS)	582	2. KR/ 2. KRin	A12+AZ	26 Klassen
--	--------------------------------	-----	-------------------	--------	------------

Bevorzugt werden Bewerberinnen mit Erfahrung im Bereich der M-Klassen und der EDV	Volksschule Gessertshausen (GS+THS I)	29	KR/KRin	A12+AZ	10 Klassen
---	---	----	---------	--------	------------

Bevorzugt werden Bewerber/innen mit Erfahrung in der GS, oder Lehramt GS mit Qualifikation Englisch in der Grundschule, sowie Erfahrung im Einsatz von EDV im Unterricht

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
---	--	------------------	-----------------	----------------	-------------

	Volksschule Neusäß Am Eichenwald (GS+HS)	570	2. KR/ 2. KRin	A 12+AZ24 Klassen	
Bevorzugt werden	Bewerberinnen mit langjähriger Erfahrung in der Grundschule				
Lkr. Oberallgäu	Volksschule Sonthofen-Mitte (GS)	303	KR/KRin	A12+AZ 13 Klassen	
Erwünscht sind	Bewerber/innen mit Erfahrungen im Grundschulbereich.				
Lkr. Unterallgäu	Volksschule Bad Wörishofen (GS)	491	KR/KRin	A 13 19 Klassen	
Erwünscht sind	Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen in der Schulverwaltung.				

GS = Grundschule; HS = Hauptschule; THS = Teilhauptschule; VS = Volksschule

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern/innen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgeolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr. A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren/innen, (Zweite) Konrektoren/innen und Seminarrektoren/innen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Erweiterung:

Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird (vgl. RS vom 19.02.2001 Nr. 540-0416.5/11 im SAZ 3/2001 S. 70).

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt des/der Bewerbers/in:

24. September 2003

Vorlage der Gesuche bei dem für die Ausschreibung zuständigen Staatlichen Schulamt:

29. September 2003

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

08. Oktober 2003

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, daß der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ernennungen

zum Rektor/zur Rektorin

Augustin Helga, St. Max-Volksschule Augsburg, Gänsbühl (GS)
Bathe Hans Ulrich, Von-Imhof-Volksschule Klosterlechfeld (GS)
Dieter Renate, Hans-Schäufelin-Volksschule Nördlingen (GS)
Heger Claudia, Zacharias-Geizkofler-Volksschule Haunsheim (GS)
Lutz-Batzner Kunigunde, Volksschule Illerberg (GS+THS I)
Oertel Katja, Evangelische Volksschule Augsburg (GS)
Sellin Birgit, Volksschule Hergensweiler (GS)

Ernennung zur Konrektorin

Zettl Edith, Volksschule Augsburg Vor dem Roten Tor (GS)

Verstorben

Engel Herbert, Lehrer, VS Weitnau (GHS)
Wanderer Brigitte, Lehrerin, VS Aindling (GHS)
Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Berufliche Schulen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ernannte Herrn Jürgen Wunderlich zum Oberstudiendirektor und bestellte ihn zum Schulleiter der Staatlichen Berufsschule Neusäß.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bestellte mit Wirkung vom 01. August 2003 Frau StDin Hildegard Lang zur Ständigen Vertreterin des Schulleiters der Staatlichen Berufsschule II und der Staatlichen Wirtschaftsschule Kempten.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bestellte mit Wirkung vom 01. August 2003 Frau StDin Marianne Throm-Geiwagner zur Weiteren Ständigen Vertreterin des Leiters der Staatlichen Berufsschule Aichach-Friedberg .

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Ausschreibung der Stelle eines/r Sonderschulleiters/in, Besoldungsgruppe A 14 an der Simpertschule, private Schule zur Erziehungshilfe Augsburg

An der Simpertschule Augsburg ist die Stelle eines/r Schulleiters/in zu besetzen. Als Bewerber/innen kommen Sonderschullehrer/innen mit beruflichen Erfahrungen im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Betracht. Die private Schule zur Erziehungshilfe führt 5 Klassen im Grundschulbereich, eine Sonderpädagogische Tagesstätte mit 4 Gruppen ist in den Schulbetrieb integriert.

Von den Bewerbern/innen erwarten wir insbesondere

- Innovationsfähigkeit bezügl. der Weiterentwicklung von Schul- und Tagesstättenkonzept
- Kompetenzen in Personalführung
- Organisationstalent, betriebswirtschaftliches Verständnis, EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Kooperation mit dem privaten Träger
- Belastbarkeit und Flexibilität

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte bis **30.09.2003** an:
Schwabenhilfe für Kinder
Verein zur Erziehungshilfe und Sprachförderung e.V.
Postfach 11 20 07
86045 Augsburg

Stellenausschreibung

An unserer Privaten Schule zur individuellen Lernförderung (Grund- und Hauptschulstufe), Dürrlauingen, ist ab dem Schuljahr 2003/2004 die Stelle einer/
Sonderschulkonrektors/in

neu zu besetzen.

Wir wünschen uns eine Sonderschullehrkraft mit langjähriger Berufserfahrung – auch an Privatschulen – und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Leitungs- und Fachpersonal des Heilpädagogischen Zentrums im Förderungswerk St. Nikolaus. Die Schule führt im Durchschnitt 10 Klassen in den Jahrgangsstufen 1–9. Angegliedert an die Schule ist eine private schulvorbereitende Einrichtung für entwicklungsverzögerte und sprachauffällige Schüler.

Als katholischer Verband setzen wir eine entsprechende Weltanschauung und kirchliche Orientierung voraus. Verbeamteten Lehrern bleibt der Beamtenstatus erhalten. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **30.09.2003** an:

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V. Stichwort „Dürrlauingen“,
Postfach 10 20 02, 86010 Augsburg

Sie können uns auch im Internet unter www.kjf-augsburg.de oder www.sankt-nikolaus.de besuchen.

Herbsttagung der KEG-Schwaben am 17. und 18. Oktober 2003 in Augsburg

Freitag, 16 bis 18 Uhr

1. Integration von Förderschülern in der Hauptschule

Referenten: Marianne Speinle, Lin und Stephan Wolk, L

Aus der Praxis der unterrichtlichen Tätigkeit heraus berichten zwei Lehrkräfte wie Förderschüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in einem bayernweit einmaligen Modellversuch in die Regelklassen eingegliedert werden.

2. Regionales Liedgut für die Grundschule in Schwaben

Referent: Uwe Rachuth, Volksmusikpfleger und Lehrer
Handlungsorientiertes Lernen und Einführen von Spiel- und Bewegungsliedern, Instrumentalbegleitungen und Kindertänzen zur Gestaltung des Schullebens/Schul-landheimaufenthalts und der Schulfeiern.

3. Verstehendes Lernen im Heimat- und Sachunterricht

Referent: Bernd Jackstädt, LZA
Martin Wagenscheins Forderung „das Verstehen des Verstehbaren“ hat durch die Leitlinien des neuen Lehrplans an Aktualität gewonnen. An ausgewählten Beispielen wird gezeigt, wie verstehendes Lernen im naturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts realisiert werden kann. Teilnehmerbegrenzung!

4. Der Bildungsauftrag im Kindergarten unter Berücksichtigung eines Bildungsplanes

Referent: Dr. Bernhard Nagel, Dipl.-Psych.
Es wird die Notwendigkeit und das Verständnis von Bildung aus der gesellschaftlichen Entwicklung sowie aus der Notwendigkeit früher kindlicher Förderung abgeleitet und die Umsetzung an einem Bildungsplan erläutert. Für Erzieherinnen und weitere Interessenten.

18 Uhr Abendessen

Freitag, 19 bis 21 Uhr

5. Kinder- und Schulgottesdienste konkret: Erprobte Modelle von Schulanfang bis Weihnachten

Referenten: Ingrid Weichesmiller, Lin und Michael Briglmeir, R
Grundlegende Elemente für themenbezogene Kinder- bzw. Schulgottesdienste werden vorgestellt, dazu geeignete Lieder angesungen und erprobte Modelle (Schulanfang, Erntedank, Advent...).

6. Beurteilung und Bewertung im Kunsterziehungsunterricht

Referenten: Petra Hötzl, Lin und Dr. G. Roth-Bojadziev, Akad. Rätin
Schülerarbeiten aus Grund- und Hauptschule werden gemeinsam bewertet und es werden Kriterien für die Benotung herausgearbeitet. Vor allem wird der Zusammenhang von Themenstellung und Technik erläutert. Auch auf Fragen des Kopierens von Kunstwerken und des Einsatzes von Kopiervorlagen soll eingegangen werden.

7. Lesefertigkeiten und Lesefähigkeiten durch motivierende Leseerziehung in der Grundschule (Diesterweg Verlag)

Referent: Franz Werthmann, R
Lesen macht Spaß – und Lesespaß muss erlebbar sein. Und das am besten von Anfang an – denn umso authentischer ist er.

8. Kollegiales Unterstützungssystem zur Bewältigung der Unterrichts- und Erziehungsaufgaben

Referentin: Carmen Jaud, Rin
Bericht über ein Konzept zur Entlastung von Lehrkräften und Förderung von Schülern. Für die Centerville-Volksschule in Augsburg wurde von Kollegium und Schulleitung ein Modell entwickelt, um jeden Schüler individuell in den Bereichen Lernen und Erziehung während seiner Schullaufbahn zu begleiten und zu fördern.

Samstag, 9:30 bis 11:30 Uhr

9. ADS konkret

Referentin: Monika Wildner-Jagdhuber, KRin und qual. Beratungslehrerin
Kinder mit ADS geraten leicht in eine Abwärtsspirale von Misserfolgen und schlechtem Selbstwertgefühl. Vertieftes Wissen über ADS ist notwendig, um praktische Wege aus dem Teufelskreis zu finden. Im Vortrag werden Symptome, Diagnose, Bedingungsgefüge und Tipps für Schule und Elternhaus vorgestellt.

10. Musik im Anfangsunterricht – Singen, Musizieren, Tanzen (Schroedel Verlag)

Referentin: Bettina Küntzel

Das neue Kolibri-Musikbuch für die erste und zweite Klasse bietet viel Material – von Pop bis Klassik – für einen lebendigen, zeitgemäßen Umgang mit Musik. Die Referentin (Herausgeberin von Kolibri) arbeitet unterrichtspraktisch.

11. Körpermitte – Kraftzentrum und Bewegungsursprung

Referent: Niels Weberling, Pantomime

Ziel dieses Kurses ist die bewusste Wahrnehmung der Körpermitte als unverzichtbare und wirklich wesentliche Grundlage pantomimischen Spiels. Unsere Körpermitte als Kern der Bewegungsführung, Zentrum des Bewegungsimpulses, als Kontrolle über Balance und Bewegung.

12. Sehnsucht nach dem Idealgewicht – zwischen Schönheitsmythos und gesundem Körpergewicht

Referentin: Karin Oswald, Dipl.-Ökotrophologin

Schönheitsideale im Wandel der Zeit. Was ist ein gesundes Körpergewicht? Sinn und Unsinn von Diäten. Aktionspakete zur Ernährungserziehung.

Für FLinnen und weitere Interessenten.

12 Uhr Mittagessen

Samstag, 13:30 bis 15:30 Uhr

9: ADS konkret

Referentin: Monika Wildner-Jagdhuber, KRin und Beratungslehrerin

Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag

13: Ausflug in das Reich der Fantasie – Freies und kreatives Schreiben in der Grundschule

Referentin: Christiane Schichtl, Lin

Anhand von unterrichtspraktischen Beispielen, Freiarbeitsmaterial und vielerlei Schreibansätzen wird die Bandbreite des Themenbereichs aufgezeigt. Dabei werden die Teilnehmer auch selbst künstlerisch tätig. Bitte verschiedene Stifte, Schere und Kleber mitbringen.

14: Pantomime – Illusion und Spiel mit imaginären Kräften

Referent: Niels Weberling, Pantomime

Methodik ausgewählter pantomimischer Technik (...was Schüler interessiert); von Marcel Marceau zu Michael Jackson, vom pantomimischen Gehen bis zum „moonwalk“. In diesem Kurs soll versucht werden, über starke visuelle Techniken der Pantomime, den Kindern und Jugendlichen einen für sie reizvollen Zugang zum darstellenden Spiel zu geben bzw. zu zeigen.

15: Essstörungen – Krankheitsbilder und Therapie

Referentin: Fr. Dr. Gerlinghoff, Psychotherapeutin und Ärztin
Magersucht/Bulimie/Binge Eating/(Adipositas)

Wie und warum entstehen Essstörungen? Wie sind sie zu erkennen? Therapeutische Möglichkeiten die Krankheit in den Griff zu bekommen. Nach dem Referat Erfahrungsbericht/Gespräch mit Patientinnen.
Für Fachlehrerinnen und weitere Interessenten.

15:30 Uhr Kaffee und Kuchen

Interessenten/innen wenden sich baldmöglichst an die KEG-Geschäftsstelle Telefon: (0821) 3152276 oder melden sich über die Homepage www.keg-schwaben.de an.

Sonderausstellung: Das Nördlinger Ries im Karten- und Luftbild

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts fand ein grundlegender Wechsel in der kartographischen Darstellung der Erdoberfläche statt. So wurden vor 200 Jahren die Grundlagen einer modernen Landesvermessung nicht nur in Bayern gelegt, sondern es wurden auch auf dieser Basis maßstabsgebundene Kartenwerke geschaffen. Ein wichtiger Schritt war auch die Bereitstellung dieser Kartenwerke für die Öffentlichkeit, die bis dahin vom Gebrauch von Karten weitgehend ausgeschlossen war.

Die Geschichte der kartographischen Erfassung des Rieses und seiner Ortschaften reicht 2000 Jahre zurück. Erste Ansätze sind in der römischen TABULA PEUTINGERIANA zu finden. Besonders dicht wird aber die kartographische Darstellung des Rieses mit Beginn des 19. Jh., und das in verschiedenen Bereichen der Geowissenschaften. So erschienen die ersten brauchbaren topographischen Karten, aber auch geognostische (geologische) Kartierungen, wie z.B. die erste geologische Karte des Rieses 1848 durch Schnizlein und Frickhinger.

In der Sonderausstellung des Rieskratermuseums in Nördlingen wird versucht, in gedrängter Form, aber in einer repräsentativen Auswahl, die breite Palette der Karten über das Ries vorzustellen. Dazu gehören eine kurze Einführung in die Kartographie, zahlreiche kartographische Beispiele, aber auch Luft- und Satellitenbilder über das Nördlinger Ries. Besonderer Wert wird jedoch auf die unterschiedliche Weise der geologischen Kartierung des Rieses und seiner Umgebung gelegt.

Interessierte Lehrkräfte wenden sich an Rieskrater-Museum, Nördlingen, Eugene-Shoemaker-Platz 1, 86720 Nördlingen, Telefon:(09081)-273822 0, Fax: (09081)-273822 20, E-Mail: rieskratermuseum@noerdlingen.de

Speisen der Azteken aus dem Supermarkt

Schokolade, Bohnen, Mais oder Paprika – typisch aztekische Nahrungsmittel, die in jedem Einkaufsladen zu finden sind. Wie Pädagogen mit ihrer Klasse einen Besuch im Supermarkt als innovativen Einstieg in die Hochwelt der Azteken, nutzen können, ist nur eine Idee für eine zeitnahe Unterrichtsgestaltung. Aus aktuellem Anlass der Azteken-Ausstellung in Berlin und Bonn bietet das Cornelsen Teachweb, führendes Internetportal für Lehrkräfte, einen kostenfreien Unterrichtsservice mit Arbeitsmaterialien, Hintergrundinformationen und vielen Anregungen für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe.

Unter www.cornelsen-teachweb.de finden Pädagogen aufeinander abgestimmte Arbeitsmaterialien: Eine didaktische Einführung in die komplexe Geschichte der Azteken ist für die Lehrerhand konzipiert und enthält Erläuterungen zu den verschiedenen Themenkomplexen: Welche Kulturformen gab es in Amerika vor der europäischen Eroberung? Wie funktionierte der Staat der Azteken? Weitere Arbeitsblätter befassen sich mit der Religion sowie mit Krieg und Alltag, Kunst und Handwerk im Aztekenreich. Die Materialien ergeben ein abgerundetes Bild der außergewöhnlichen

Hochwelt der Azteken und sie lassen durch schülerorientierte Aufgabenstellungen den Begriff der Hochkultur leicht verständlich werden. Abgerundet wird das Angebot durch eine Linkliste für die weitere Recherche sowie durch ein Kreuzworträtsel und Quiz als ergänzende Lernkontrolle für Schülerinnen und Schüler.

Die Arbeitsblätter sind mit Lehrerlösungen versehen. Alle Materialien sind kostenfrei und können am Computer bearbeitet oder direkt als Kopiervorlagen im Unterricht genutzt werden.

Die Hochkultur der Azteken

www.cornelsen-teachweb.de

Ausstellungstermin „Azteken“

Bonn: 26.11. 2003 bis 11.01. 2004, Kunst- und Ausstellungshalle der BR Deutschland in Bonn

Presse-Kontakt: Jasmine Ait-Djoudi, Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin, Tel: 030/89 78 51 86 ; Fax: 030/89 78 55 99, jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

Mit Sesamstraße, Maus, Teletubbies ... in den Medienmarkt FLIMMO 2/2003: Kleinkinder im Visier der Medien

Nicht nur das Fernsehen hat die Kleinkinder als Zielgruppe entdeckt. Das Angebot reicht von der Musik-CD über Hörspielkassetten bis hin zu Internetangeboten oder Lern- und Unterhaltungssoftware. Kann der frühe Medienkonsum die Entwicklung der Kleinen beeinträchtigen? Oder eröffnet er die Chance, den richtigen Umgang mit den Medien von klein auf zu erlernen? Die Unsicherheit ist groß. Der neue FLIMMO 2/2003 hat deshalb für Eltern und Erziehende jede Menge Hinweise, welche Medien Klein- und Vorschulkinder mögen und was für sie geeignet ist.

Im neuen FLIMMO 2/2003 oder im Internet unter www.flimmo.de gibt es darüber hinaus wie immer noch viel mehr Informationen zum kindlichen Fernseherleben und zu anderen medienpädagogischen Themen. Herzstück jeder Broschüre ist ein übersichtlicher Register mit fast 300 Bewertungen zum aktuellen Fernsehprogramm. Noch mehr Programmbewertungen zu einmaligen Angeboten wie Spielfilmen und Dokumentationen berücksichtigt www.flimmo.de alle 14 Tage neu.

Die FLIMMO-Broschüre wird mit einer Auflage von mehr als 1 Million Exemplaren pro Jahr verbreitet – bundesweit, kostenlos und werbefrei. Ziel der Programmberatung für Eltern e.V. ist es, Medienkompetenz zu fördern. Ab sofort können Privatpersonen und Firmen die Arbeit des Vereins durch eine Fördermitgliedschaft unterstützen. Unterlagen und nähere Informationen erhalten Interessenten beim Verein oder direkt im Internet unter www.flimmo.de/mitgliedschaft.

Kontakt:

flimmo@blm.de. Programmberatung für Eltern e.V., c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Heinrich-Lübke-Str. 27, 81737 München, Fon : +49 89 63 808 280, Fax: +49 89 63 808 290, E-Mail: flimmo@blm.de

What? When? Why? Where?

Cornelsen Teachweb: Der Lehrerservice zum Englisch-Frühbeginn in der Grundschule

Chinese whispers, 10-Word-Bowling, Board Bashing – Kindern macht es Spaß, eine fremde Sprache spielerisch zu erlernen und zu sprechen. Doch wie sehen neue Unterrichtskonzepte aus? Welche Lernstrategien sind geeignet? Das Cornelsen

Teachweb, führendes Internet-portal für Lehrerinnen und Lehrer, bietet Grundschullehrkräften mit seinem neuen Angebot „Englisch Klasse 1–4“ kindgerechte Lehr- und Lernmaterialien, innovative Unterrichtsideen und didaktische Tipps für den Englischunterricht in der Primarstufe.

Das Online-Angebot „Englisch Klasse 1–4“ gibt kompetente Antworten auf aktuelle Anforderungen: Wie unkonventionelle Tests den Sprachstand feststellen, bereits bekannte Kinderspiele für den Spracherwerb nutzbar sind oder eine „Echomethode“ die Aussprache schult – jeden Monat neu, werden unter www.cornelsen-teachweb.de praxiserprobte Unterrichtsvorschläge und methodische Kniffe vorgestellt. Darüber hinaus bietet das Grundschul-Journal „First Steps“ ausgesuchte Artikel und Materialien zu unterrichtsrelevanten Inhalten. Von Themen wie Storytelling bis Schools in Britain, aufbereitet als Lesetext oder Bastelvorlage: Die Arbeitsmaterialien sind kostenfrei und können am Computer bearbeitet oder direkt als Kopiervorlagen im Unterricht genutzt werden.

Warum nicht mit Ginger, dem Schiffskobold auf Entdeckungsreise gehen oder Ikuru, die englischsprechende Baby-Schimpansin von ihren Freunden erzählen lassen? Ein anschaulicher und spielerischer Umgang mit der Fremdsprache steht auch bei den neuen und erprobten Cornelsen-Lehrbuchreihen im Vordergrund. Lehrkräfte finden zu den vielfältigen Lehrwerken methodisch-didaktische Einführungen in die neuen Konzepte sowie Leseproben und Arbeitsmaterialien.

Sind Sie auf der Suche nach weiteren Anregungen rund um das Thema frühbegin-
nender Englischunterricht?

Fachbezogene Internetadressen für die Grundschule stehen mit dem Web-Guide zur Verfügung. In dem Link-Katalog finden Lehrkräfte von Didaktik über Freies Arbeiten bis zu kindergerechten Seiten oder Wissenschaft und Forschung seriöse Informationsquellen. Von Cornelsen Autoren kommentiert, bewertet und ergänzt dienen sie einer effizienten Unterrichtsvorbereitung.

Cornelsen Teachweb

Englisch in der Grundschule – „Klasse 1–4“ www.cornelsen-teachweb.de

Presse-Kontakt: Jasmine Ait-Djoudi

Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin

Tel: 030/89 78 51 86

Fax: 0307 89 78 55 99

Mail to: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

Online auch noch am Feierabend

Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Dienste von Schulen ans Netz e. V. zu einem beachtlichen Teil auch noch am späten Abend und am Wochenende. Der Lehrerberuf verlangt eine zeitliche Flexibilität, die nicht zum schlechten Image des deutschen Pädagogen passen will. Bei www.lehrer-online.de, dem Bildungsangebot von Schulen ans Netz e. V., werden rund um die Uhr Informationen abgefragt, Unterrichtseinheiten heruntergeladen und natürlich auch kommuniziert. Sogar bis spät in die Nacht, dies zeigt die Statistik, bereiten „netzauffine“ Lehrkräfte häufig ihren Unterricht mit Lehrer-Online vor. Von der gesamten Sitzungsdauer eines Tages bei Lehrer-Online entfällt nur ein Drittel auf die Zeit zwischen 8.00 und 14.00. Das ist gewissermaßen die 'normale' Präsenzzeit der Lehrkräfte an ihren Schulen. 21,2 Prozent entfallen schon auf die Nachmittagszeit von 14.00 bis 17.00 Uhr. In dieser Zeit verrichten Lehrer üblicherweise einen Teil ihrer Korrekturen und die Unterrichtsvorbereitung. Doch wirklich erstaunlich ist die Nutzung während der Zeit von 17.00 bis 24.00 Uhr: 39,3 Prozent der gesamten Sitzungsdauer eines Tages können hier verzeichnet werden.

Mit Lehrer-Online arbeiten die Lehrkräfte jedoch nicht nur werktags außerhalb der normalen Schulzeiten: Auf das Wochenende entfällt immerhin ein Fünftel der Sitzungen. Lehrer-Online wird auch hier mit Gewinn zur Unterrichtsvorbereitung eingesetzt. Denn Lehrerinnen und Lehrer haben damit außerhalb der Öffnungszeiten von Bibliotheken und Schulen die Möglichkeit, ihren Unterricht mit den von Schulpraktikern konzipierten und erprobten Unterrichtseinheiten interessant zu gestalten. Und dies kommt zugleich ihrer Medienkompetenz zugute: Indem sie bei der Vorbereitung ihrer Unterrichtsstunden auf die Angebote von Lehrer-Online zurückgreifen, machen sie sich mit den Möglichkeiten von PC und Internet vertraut.

Computer und Internet bieten Lehrkräften für eine flexible und vor allem auch zielgruppenorientierte Arbeitsweise sehr viele Möglichkeiten. Beispielsweise können sie über virtuelle Arbeitsumgebungen auch außerhalb der normalen Unterrichtszeiten mit ihren Schülerinnen und Schülern kommunizieren. Die nicht erst seit der PISA-Studie geforderte Erneuerung des Unterrichts, mit einer gezielten Förderung von Unterstützung des einzelnen Schülers, kann dadurch nachhaltig umgesetzt werden.

Neues von Schulen ans Netz

Der Bereich Internationales bei Schulen ans Netz e. V. startet seinen neuen Informationsdienst mit dem Thema „Schulischer Austausch mit Osteuropa“.

Der Bereich Internationales von Schulen ans Netz e. V. präsentiert mit einem vierteljährlich erscheinenden Informationsdienst ein bestimmtes Themengebiet des internationalen Bildungsgeschehens. Zum Auftakt steht der „schulische Austausch mit Osteuropa“ im Brennpunkt.

Schulpartnerschaften sind zu einem wichtigen Bestandteil des schulischen Lebens aufgerückt. Gefragt sind vor allem Partnerschaften mit Ländern, deren Sprachen auch im Curriculum vorgesehen sind. Partnerschaften mit Schulen Osteuropas haben daher bislang eine eher geringe Bedeutung. Doch den Blick einmal nach Osteuropa schweifen zu lassen ist durchaus lohnenswert. Im aktuellen Infobrief des Bereichs Internationales (www.schulen-ans-netz.de/internationales/infoletter/index.php) berichten u.a. Teilnehmer eines Rendsburger Comenius-Projektes von ihren positiven Erfahrungen in Rumänien und Polen.

Interessant für den schulischen Kontext dürfte Osteuropa auch aus einem anderen Grund werden: Immerhin steht im kommenden Jahr die Erweiterung der Europäischen Union an. Die östlichen Länder Europas rücken damit politisch und kulturell näher ins Zentrum des Kontinents. Doch Umfragen zeigen, dass sowohl in den bisherigen als auch in den zukünftigen EU-Mitgliedstaaten diese Erweiterung nicht nur auf Zustimmung, sondern auch auf Skepsis und Ablehnung trifft. Aufklärung tut Not – Schulpartnerschaften können ihren Beitrag zum Zusammenwachsen der Europäischen Union leisten. Im Infobrief werden diesbezüglich Informationen, Internetadressen und Ansprechpartner genannt.

An die Stelle des traditionellen Schüleraustausches in Gruppen oder individuell tritt zunehmend der projekt- und themenzentrierte Austausch. Der aktuelle Infobrief „Internationales“ zeigt auf, welche Rollen hierbei die neuen Medien spielen können, z.B. mit virtuellen Arbeitsplattformen.

Der nächste Infobrief „Internationales“ erscheint Mitte Oktober. Thema wird dann das „frühe Fremdsprachenlernen“ sein. Anregungen und Informationen werden gerne unter internationales@schulen-ans-netz.de entgegengenommen.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen

mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an.

Schulen ans Netz e. V.

Tel.: + 49 (0)228 910 48-75 Fax: + 49 (0)228 910 48-87 presse@schulen-ans-netz.de

<http://www.schulen-ans-netz.de>

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Max-Habermann-Str. 3 53123 Bonn, Germany

Knowhow für Lehrkräfte in Buchform

Der Verein Schulen ans Netz startet mit zwei Handbüchern eine Publikationsreihe zum Einsatz neuer Medien in der Schule, die als Ergänzung zu den Online-Angeboten konzipiert ist.

Handbücher für den schulischen PC- und Interneteinsatz: Schulen ans Netz e. V. möchte mit kompaktem und handhabbarem Wissen in Buchform den Unterricht mit neuen Medien fördern. Zwei Handbücher liegen nun vor, die als Ergänzung und Hilfestellung zu den Online-Angeboten des Vereins gedacht sind. Das Handbuch „Schulhomepage“ behandelt das Erstellen und die Gestaltung von eigenen Webseiten. „Primolo – Projekte online publizieren“ führt in die Arbeit mit dem Homepage-Generator für die Grundschule ein. Beide Handbücher sind zum Preis von 5 EURO direkt bei Schulen ans Netz e. V. zu beziehen. Die Vorteile, die ein Handbuch bietet, möchte Schulen ans Netz e. V. künftig nutzen, um Lehrkräften praxisnahes Wissen für den Einsatz neuer Medien im Schulalltag zu vermitteln. Die Publikationsreihe startet mit zwei Handbüchern: Die Publikation „**Schulhomepage**“ richtet sich an Lehrkräfte, die eine eigene Projekt- oder Schulhomepage einrichten möchten und dazu auch über die rechtlichen Fragen Bescheid wissen wollen. „Mustertexte für die schulische Arbeit mit neuen Medien vereinfachen die Umsetzung von Internetprojekten und computergestützten Lernszenarien und sorgen für die nötige Rechtssicherheit“, betont Peter Welskop, Projektleiter von Lehrer-Online.

Die Publikation „**Primolo – Projekte online publizieren**“ ist vor allem für jene Lehrkräfte gedacht, die noch keine fundierten Kenntnisse im Einsatz von PC und Internet im Unterricht haben. Kleinschrittig und verständlich wird erläutert, wie man mit dem Homepage-Generator für die Primarstufe arbeitet und worin der didaktische Nutzen liegt.

Beide Handbücher können zum Preis von je 5 EURO (zuzügl. Porto und Versand) über die Faxnummer 0800/7825452 oder über die Website von Schulen ans Netz e. V. (www.schulen-ans-netz.de) bestellt werden.

Akzeptanz für virtuelle Schulräume: 30.000 Lehrkräfte arbeiten mit lo-net, einer kostenfreien virtuellen Arbeitsumgebung von Schulen ans Netz e. V.

Innerhalb eines knappen Jahres hat sich die Nutzerzahl vervierfacht: Über 30.000 Lehrerinnen und Lehrer arbeiten mittlerweile mit der Internet-Plattform lo-net. In fast 14.000 virtuellen Klassenräumen mit über 170.000 Schülerinnen und Schülern nutzen sie die Möglichkeiten des netzbasierten Lehrens und Lernens. Auch in der Lehreraus- und -fortbildung kommt lo-net immer häufiger zum Einsatz. Auf Basis der zahlreichen Rückmeldungen wird lo-net bis zum 30. September weiterentwickelt: Die bisherigen Funktionen werden komfortabler, neue kommen hinzu. Die Nutzung von lo-net wird auch weiterhin kostenfrei bleiben.

Vom eigenen Rechner aus können in den virtuellen Klassen- oder Gruppenräumen Materialien ausgetauscht oder Arbeitsergebnisse mit Hilfe des integrierten Homepagegenerators im Internet veröffentlicht werden. Außerdem stehen verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung.

Im neuen virtuellen Raum „Schule“ kann lo-net demnächst auch auf institutioneller Ebene genutzt werden. Schulen oder Institute der Lehreraus- und -fortbildung können selbstständig Gruppen- und Klassenräume einrichten, diese verwalten und ihren Mitgliedern individuell Rollen zuweisen. Aktuelle Stunden- und Vertretungspläne etwa werden für die Kolleginnen und Kollegen von zu Hause aus abrufbar sein, Konferenz- und Prüfungstermine werden über den virtuellen Terminkalender koordiniert.

Die virtuelle Arbeitsumgebung ist in das Lehrer-Online-Portal (www.lehrer-online.de) von Schulen ans Netz e. V. eingebettet. Mitglied werden können bei www.lo-net.de Lehrkräfte sowie Referendare und Referendarinnen. Projekte werden ab dem 30. September noch ein halbes Jahr lang mit dem bestehenden lo-net durchgeführt werden können; parallel ist die Anmeldung beim neuen lo-net möglich, um sich mit den Änderungen vertraut zu machen. Die Nutzung wird auch weiterhin kostenfrei sein.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld.

Schulen ans Netz e. V. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Max-Habermann-Str. 3 in 53123 Bonn, Germany

Tel.: + 49 (0)228 910 48-75, Fax: + 49 (0)228 910 48-87

presse@schulen-ans-netz.de; <http://www.schulen-ans-netz.de>

BUCHBESPRECHUNGEN

Carl Link Verlag, 96317 Kronach, Kolpingstr. 10

Förderschulen in Bayern
Sonderpädagogische Förderung
Kommentar der Schulordnungen und Sammlung
schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von
Dr. Udo Dirnaichner, Ministerialrat, und
Erhard Karl, Ministerialrat,
beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht
und Kultus, München

42. Lieferung, 96 Seiten, Rechtsstand 1. März 2003,
43,00 €

Grundwerk 2.076 Seiten, mit Spezialordner und
Trennblattsatz,
124,00 €, Verlags-Nr. 2003.00. ISBN (3-556-20003-1).

Die 42. Lieferung bringt nach der Änderung des Bay-
EUG vom 24. März 2003 (GVBl S. 262) und deren
umfassenden Kommentierung in der 41. Lieferung
nunmehr den Text des neuen BayEUG ist einschließ-
lich Art. 54, der die wesentlichen Änderungen für die
Förderschulen aufzeigt und bislang nur in den Ände-
rungsbestimmungen vorlag bzw. im Internet abruf-
bar war; die Art. 55 ff. werden in der nächsten Liefe-
rung aktualisiert. Dazu wird in der neuen Lieferung
der Kommentar zur Schulorganisation in Kenn-
zahl 11.50 neu aufbereitet und auf das neue BayEUG
abgestimmt.

Carl Link Verlag

Bayer. Schulrecht
Schulgesetze – Schulordnungen – Lehrerdienstrecht
– weitere Vorschriften (KMBek und KMS des Kultus-
ministeriums)

8. Ausgabe, 1. Mai 2003, **CD-ROM**, 78,00 €, Verlags-
Nr. 2031.00. ISBN 3-556-00680-4

Die CD-ROM-Ausgabe bietet alle Schulgesetze und
Schulordnungen sowie das Lehrerbildungsgesetz und
die Lehredienstordnung, die für die bayerischen
Schulen anzuwenden sind.

Carl Link Verlag

Dienstrecht in Bayern I

Ergänzbares Sammlerwerk zur Beamten- und Besoldungs-
recht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Be-
urteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Rei-
se- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgelei-
stungen, Versorgung

Begründet von
Alfred Hartinger und Christian Hegemer
fortgeführt von
Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen
Prüfungsverband, München

120. Lieferung, 128 Seiten, Rechtsstand 1. Juni 2003,
28,00 €

Grundwerk 1.523 Seiten, mit Spezialordner und
Trennblattsatz,
112,00 €, Verlags-Nr. 301.00 (ISBN-3-556-30100-8).

Mit der 120. Lieferung wird die Sammlung weiter
aktualisiert. Schwerpunkt dieser Lieferung ist die
Aufnahme von Bayerischen Verwaltungsvorschriften
zum Besoldungsrecht und Nebengebieten.

Carl Link Verlag

Dienstrecht in Bayern II
Arbeitsrecht/Tarifrecht der Angestellten und Arbei-
ter

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Roth-
brust

fortgeführt von
Manfred Rothbrust, ehemals beim Kommunalen Ar-
beitgeberverband Bayern in München

87. Lieferung, 128 Seiten, Rechtsstand 1. Juli 2003,
27,90 €

Grundwerk 1.527 Seiten, mit Spezialordner und
Trennblattsatz
112,00 €, Verlags-Nr. 302.00 (ISBN 3-556-03020-9).

Diese Lieferung enthält u.a. den 78. Änderungsstarif-
vertrag zum BAT, den 51. Ergänzungsstarifvertrag
zum BMT-G II, die neuen Vergütungs- und Lohnstarif-
verträge sowie die hierdurch bedingten Änderungen
des Zulagentarifvertrages zum BAT sowie der Zu-
wendungstarifverträge. Enthalten sind ferner die
neuen Schichtlohtabellen und eine Vergütungsta-
belle, die die neu vereinbarte halbe Stufensteigerung
berücksichtigt. Neu aufgenommen wurde der Tarif-
vertrag zur Entgeltumwandlung.

Carl Link Verlag

Das Schulrecht in Bayern
Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichts-
wesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vor-
schriften

Herausgegeben von
Wolfgang Kiesel, Ministerialrat,
Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat,
beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht
und Kultus, München

107. Lieferung, 96 Seiten, Rechtsstand 1. April 2003,
27,00 €

Grundwerk 2.302 Seiten, mit Spezialordner und
Trennblattsatz
108,00 €, Verlags-Nr. 2001.00. ISBN 3-556-20013-9

Mit dieser Ergänzungslieferung wird die umfangrei-
che Änderung des BayEUG eingearbeitet. Mit der
nächsten Lieferung wird die Kommentierung dieser
Änderung begonnen. Neu ist das Jugendschutzgesetz,
das am 01.04.2003 in Kraft getreten ist.

Carl Link Verlag

Das Schulrecht in Bayern
Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichts-
wesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vor-
schriften

Herausgegeben von
Wolfgang Kiesel, Ministerialrat,
Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat,
beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht
und Kultus, München

108. Lieferung, 96 Seiten, Rechtsstand 1. Juni 2003,
27,00 €

Grundwerk 2.310 Seiten, mit Spezialordner und
Trennblattsatz

108,00 €, Verlags-Nr. 2001.00. ISBN 3-556-20013-9

Mit dieser Ergänzungslieferung wird die Kommentierung der umfangreichen Gesetzesänderung vom 24.03.2003 begonnen (Art. 2, 6, 8, 9, 25 bis 27, 29, 30, 52, 53, 111, 114). Die Erläuterung der übrigen geänderten Artikel des BayEUG wird folgen. Die Lieferung enthält neben dem Schulwegkostenfreiheitsgesetz in der ab 01.08.2003 geltenden Fassung u.a. die Bekanntmachung zur Sammelbestellung von Jugendzeitschriften, zu den Sprechzeiten der Schulberatung und zum „Lernort Staatsregierung“.

Carl Link Verlag

Schul-Computer
EDV-Handbuch für die Schulverwaltung

Herausgegeben von Dr. Bernhard Eder, Referent für DV-Einsatz in der Schulverwaltung im Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB), München, Ulrich Freiberger, Fachberater für den Computer-Einsatz an Gymnasien, Klaus Halden, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (Volksschulen), Hans Hofer, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (sonstige Schularten)

45. Lieferung, 64 Seiten, Rechtsstand 1. Juni 2003, 22,00 €

Grundwerk 1.079 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz

94,00 €, Verlags-Nr. 2680.00. (ISBN 3-556-26800-0)

Diese Lieferung enthält Überarbeitungen des Handbuchs der Schülerdatei, insbesondere zu den Abschlussprüfungen (Abschnitt 15, Kennzahl 10.70) und zur Planung des nächsten Schuljahres (Abschnitt 7, Kennzahl 10.30).

Carl Link Verlag

Schulordnung der Volksschule
Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Herausgegeben von
Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,
Gerhart Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D., beide München

66. Lieferung, 92 Seiten, Rechtsstand 1. Juni 2003, 23,00 €

Grundwerk 2.008 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz

72,00 €, Verlags-Nr. 2002.00. ISBN 3-556-20002-3

Mit der vorliegenden 66. Lieferung werden die Kommentierungen zu den Hauptschulabschlüssen aktualisiert. Schwerpunkt der in Kürze erscheinenden 67. Lieferung wird die umfangreiche Änderung des BayEUG vom 24. März 2003 (GVBl S. 262) sein, die am 1. August 2003 in Kraft treten wird.

Carl Link Verlag

Schulordnung der Volksschule
Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Herausgegeben von
Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,
Gerhart Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D., beide München

67. Lieferung, 96 Seiten, Rechtsstand 1. Juli 2003, 23,00 €

Grundwerk 1.994 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz

72,00 €, Verlags-Nr. 2002.00. ISBN 3-556-20002-3

Die 67. Lieferung berücksichtigt die umfangreichen Änderungen des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) durch Gesetz vom 24. März 2003 (GVBl S. 262). Die Änderungen bedingen einen Komplettaustausch des Gesetzestextes unter Kennzahl 10.00 und treten (vorwiegend) am 1. August 2003 in Kraft. Besonders hinzuweisen ist auf das KMS vom 6. Mai 2003 unter Kennzahl 30.30, das die Regelungen zum Mittleren-Reifezug zusammenfassend darstellt.

Carl Link Verlag

Die Schulordnung der Volksschule in Bayern
Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Kommentar
Carl-Link-Datenbank

2. Ausgabe, Juni 2003, **CD-ROM**, 78,00 €, Verlags-Nr. 2036.00

ISBN 3-556-00853-X

Bearbeitet von

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D.,
Gerhart Mahler, Ltd. Ministerialrat a.D.,
beide in München

Die CD-ROM bietet die Inhalte des renommierten Loseblatt-Kommentar „Die Schulordnung der Volksschule“ – das Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit eingearbeiteter Volksschulordnung (VSO) und deren ausführliche Kommentierung. Dieses Standardwerk ist eine unentbehrliche Hilfestellung für Schulleitung, Lehrkräfte und Schulaufsicht.

Diese **CD-ROM** bietet Ihnen außerdem die zusätzlichen Vorteile eines elektronischen Produkts wie z.B. Suchfunktionen, einfache Navigation durch die Texte durch Verlinkungen, die Möglichkeit, Notizen und Lesezeichen einzufügen, Kopier- und Druckfunktionen u.v.m.

Carl Link Verlag

Dienstrecht in Bayern II
Arbeitsrecht/Tarifrecht
der Angestellten und Arbeiter

Begründet von
Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust
fortgeführt von Manfred Rothbrust, ehemals beim
Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München

88. Lieferung, 64 Seiten, Rechtsstand 1. Juli 2003, 18,50 €

Grundwerk 1.523 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz

112,00 €, Verlags-Nr. 302.00 (ISBN 3-556-03020-9)

Diese Lieferung enthält im Wesentlichen die neu gefassten Durchführungshinweise zum Mutterschutzgesetz sowie Änderungen des SGB VI und des Altersteilzeitgesetzes.

Verlag J. Maiß GmbH, Postfach 26 01 52, 80058 München

Neuerscheinungen

Elternbeirat und Klassenelternsprecher
Wahlvorschriften mit Erläuterungen für Volksschulen und Förderschulen

4. Auflage, 2003, 16 Seiten
Maiß-Bestell-Nr. 1836 1,28 €

Elternbeirat- und Klassenelternsprecher-Wahlvorschriften mit Erläuterungen für Volksschulen und Förderschulen.

Zusammenfassung aller Bestimmungen zum Wahlablauf mit erläuternden Hinweisen zu Wahl und Elternbeirat. Kurze, prägnante Hilfestellung für Lehrkräfte und wahldurchführende Eltern.

Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO)
Mit Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)

21. Auflage, 2003, 138 Seiten
Maiß-Bestell-Nr. 4336 3,70 €

Textausgabe der Schulordnung und des BayEUG auf neuestem Rechtsstand für Schuljahr 2003/2004. Die handliche Ausgabe ist mit einem ausführlichen Stichwortverzeichnis versehen und enthält alle Anlagen der VSO.

Terminplaner

Planungshilfe für Schulleiter und Lehrer an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern, bearbeitet von Schulamtsdirektor Otto Wenger

9. Ergänzungslieferung, Schuljahr 2003/2004 17,50 €
Grundwerk 18,80 €
Maiß-Bestell-Nr. 99

Die vorliegende Ausgabe für das Schuljahr 2003/2004 fasst alle für den Schulleiter wichtigen Termine rechtzeitig vorzubereiten.

Ausführlicher Anhang mit Hinweisen für alle Alltagsfragen des Schulleiters.

Verlag J. Maiß GmbH

Bayer. Schulrechtssammlung (BaySchRS)

Otto Wenger

44. Ergänzungslieferung, Stand 1. Mai 2003
Maiß-Nr. 1834-44 24,00 €

Diese umfangreiche Ergänzungslieferung 236 Seiten umfasst folgende neue oder wesentlich geänderte Vorschriften:

- Bayer. Erziehungs- und Unterrichtsgesetz
- Bayer. Schulfinanzierungsgesetz
- Umweltbildung an den bayerischen Schulen
- Sammelbestellung von Jugendzeitschriften
- Schulwegkostenfreiheitsgesetz
- Infektionsschutzgesetz
- Sicherheit in der Schule und Schülerunfallversicherung
- Sicherheit im Sportunterricht
- Sprechzeiten zur Schulberatung
- Organisation der Praktika – Grund- und Hauptschulen
- Organisation der Praktika – Sonderschulen
- Bayer. Personalvertretungsgesetz
- Altersteilzeit
- Begrenzte Dienstfähigkeit
- Urlaubsverordnung
- Dienstunfalluntersuchung

Ferner wurden Schnellübersicht, die Gesamtinhaltsübersicht, das Abkürzungsverzeichnis und das KMS-Verzeichnis aktualisiert.

Die Lieferung garantiert den aktuellen Rechtsstand. Die Ergänzung ist in gedruckter Form und auch als **CD-ROM verfügbar**. 29,00 €

Oldenbourg bsv

Schulbuchverlag GmbH

Bayer. Schulbuchverlag GmbH

Rosenheimer Str. 145

81671 München

Der gesamte Mathematikunterricht im **3. Schuljahr** von Silvia Regelein, Margit Hagen

PP 237, 296 S., broschiert

ISBN 3-486-96053-9, 21,90 €

Der gesamte Mathematikunterricht im **4. Schuljahr** von Silvia Regelein, Margit Hagen

PP 238, 386 S., broschiert

ISBN 3-486-96054-7, 21,90 €

Kindgemäßen und sachgerechten Mathematikunterricht bieten diese neu bearbeiteten Bände aus der Reihe *Prögel Praxis* für das 3. und 4. Schuljahr. Strukturiertes wie entdeckendes Lernen bilden dabei gleichwertige Schwerpunkte.

Die Autorinnen zeigen auf, wie wichtig es ist, die Umwelt und mathematische Vorerfahrungen der Kinder mit in den Unterricht einzubeziehen. Auch der Bezug zu anderen Fächern wird deutlich.

In jedem Kapitel werden Lernziele, didaktische Hinweise, Materialien und Arbeitsziele angeführt. An die Unterrichtsbausteine schließen sich kopierfähige Arbeitsblätter zum Vertiefen, Üben und Differenzieren an. Themen sind z.B. Zeit, Längenmaße, Gewichtsmaße, Flächen- und Körperformen, Bruchzahlen und Hohlmaße.

Die fertig ausgearbeiteten Unterrichtsbausteine nehmen viel Vorbereitungszeit ab.

Oldenbourg bsv

Sachunterricht im 3. Schuljahr

von Sabine Bichler, Susanne Höglinger-Winter, Daniela Jubelius

PP 243, 264 S., broschiert

ISBN 3-486-96063-6, 20,80 €

Sachunterricht fordert die natürliche Neugier von Kindern heraus. Er gibt Gelegenheit, spielerisch zu experimentieren und dabei Entdeckungen zu machen, aus denen man etwas lernen kann. Der vorliegende Band enthält eine Fülle von Anregungen und Materialien zu Themen des Sachunterrichts im 3. Schuljahr.

Die Kinder lernen, ihre Umwelt selbst zu erschließen, selbst tätig zu werden und eigenverantwortlich zu handeln. Spannende Themen wie Mein Körper/ Augen/Ohren, Wald ist Leben, Feuer und Flamme oder Magnetismus und Elektrizität wecken nicht nur die Lust am Forschen und Experimentieren, sondern führen an fachgemäße Arbeitsweisen und den Umgang mit verschiedenen Medien heran. „Lernen lernen“ ist hier das Stichwort.

Alle Ideen für den Unterricht wurden von den Autorinnen in der Praxis erprobt und lassen sich variabel einsetzen. Die zahlreichen Kopiervorlagen erleichtern die Vorbereitung.

Oldenbourg bsv

Sachunterricht im 4. Schuljahr
von Bärbel Lillie, Gudrun Sanio-Kühnemund, Roswitha Siering
PP 244, 288 S., broschiert
ISBN 3-486-96046-4, 20,80 €

Viele Fächer und komplexe Themen fließen in den Sachunterricht ein. Dieses Buch bietet eine klare Strukturierungshilfe für einen handlungsorientierten Sachunterricht im 4. Schuljahr.

Der Stoff ist angemessen über das Jahr verteilt, mit Themen wie: Wir in der Welt – die Welt bei uns; Der natürliche Kreislauf des Wassers; Zusammenleben in der Gemeinde; Orientierung mit der Karte; Das Wetter; Abfallentsorgung als Aufgabe der Gemeinde; Vorbereitung auf die Fahrradprüfung u.a.

Wichtig: Die Kinder werden von Beginn an mit in die Planung der einzelnen Themen einbezogen und oft erstellen sie Produkte selber. Konkrete Handlungen werden möglichst vor Ort am realen Objekt durchgeführt. Der Zugang zu den Themen ist ganzheitlich. Alle Unterrichtsvorschläge sind in der Praxis erprobt und die Materialien und Kopiervorlagen anschaulich aufbereitet. Die notwendigen Sachinformationen sind so formuliert, dass die SchülerInnen die Texte leicht verstehen.

Oldenbourg bsv

Kunstunterricht in der Grundschule
von Johannes Eucker, Hermann Hinkel, Angelika Zunker
PP 236, 152 S., mit zahlreichen Abbildungen, 10 Farbfolien, broschiert
ISBN 3-486-96052-0, 24,80 €

Welche Erfahrungen können Kunstwerke vermitteln? Wie mit Bildern und künstlerischen Objekten umgehen und sie beurteilen? Wie selber kreativ werden? Grundschulkinder lernen Kunst verstehen, indem sie selbst handelnd tätig werden – das ist das Grundkonzept dieses Buches.

Die mehr als 40 Unterrichtsvorschläge beziehen sich auf Themenbereiche aus der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Kinder: Menschen und ihre Umwelt; Natur und Technik; Fantasie; Traum und Wünsche; Die Welt der Medien. Alle wichtigen fachspezifischen Lernfelder und Techniken kommen vor, z.B. Malen, Zeichnen, Drucken, Collagieren, Formen, Bauen, Objekte montieren, Spielen, Räume gestalten, Fotografieren oder Plakate/Zeitungen etc. herstellen.

Die Unterrichtsbeispiele nehmen die Kinder mit ihren Fähigkeiten ernst und fordern sie zu eigenem Handeln und Denken auf. So gelangen die SchülerInnen zu einer immer größeren Selbstständigkeit im Umgang mit Bildmedien.

Ganz konkrete Hilfen für den Unterricht wie nötiges Material/Medien, Sachinformationen, Ablauf der Unterrichtseinheit und Gliederung in Lernschritte erleichtern die Vorbereitung. Über 20 Kunstwerke liegen auf Farbfolie bei.

Oldenbourg bsv

Aufsatzunterricht in der Grundschule
von Karin Krafft, Anja Rahm
PP 242, 232 S., broschiert
ISBN 3-486-96066-0, 20,80 €

Wie es gelingt, unterhaltsame und informierende Texte zu schreiben, zeigt dieser neue Band mit vielfältigen Ideen und Hilfen für einen kreativen Aufsatzunterricht. Die Kinder erarbeiten sprachliche Mittel und notwendige Regeln zum Erfassen von Texten und lernen Tipps und Tricks, wie dem Schreckgespenst der Langeweile bei Aufsätzen zu entgehen ist.

Die Übungen haben steigenden Schwierigkeitsgrad und regen zum selbstständigen Arbeiten an. Die abschließenden Lernzielkontrollen geben die Möglichkeit zu überprüfen, inwieweit die SchülerInnen die erarbeiteten Inhalte auch umsetzen können.

Ein eigenes Kapitel ist dem freien Schreiben gewidmet. Von konkreter Poesie über Fantasiereisen bis hin zu Zeitungsberichten kann hier der Kreativität freier Lauf gelassen werden. Dazu bietet der Band Anregungen zu fächerübergreifenden Projekten, präsentiert das Konzept einer „Schreibkonferenz“ und gibt Anleitungen zur Korrektur von Texten.

Die Reihenfolge der Unterrichts Anregungen kann individuell auf die eigene Planung abgestimmt werden. Die über 50 kopierfähigen Vorlagen lassen sich direkt im Unterricht einsetzen.

Oldenbourg bsv

Sprache untersuchen im 3. und 4. Schuljahr
von Anna Merzinger
PP 245, 256 S., broschiert
ISBN 3-486-96065-2, 21,40 €

Ein „Bitte“ kann mal freundlich, mal ärgerlich einer Aufforderung Nachdruck verleihen. Das wissen Kinder nur zu gut aus eigenem Erleben, wenn sie z.B. mal wieder ihr Zimmer aufräumen sollen. Wie aber kommt der Ärger in das „Bitte“? Dies und vieles mehr ist Thema des vorliegenden Bandes aus der Reihe *Prögel Praxis*. Die Kinder lernen, Sprache bewusst zu verstehen und anzuwenden. Das kann z.B. gesprochene oder geschriebene Sprache sein, das können vielfältige Analysen auf Wort- oder auf Satzebene sein. Alle hier vorgestellten Themen basieren auf den grammatischen Lerninhalten der Grundschullehrepläne für das 3. und 4. Schuljahr und können variabel bearbeitet werden. Die einzelnen Grammatikbausteine sind in kindgemäße und lebensnahe Sprachsituationen eingebettet, wobei insbesondere Bezüge zu anderen Lernbereichen des Deutschunterrichts und zum Sachunterricht hergestellt werden. Die Sprachwerkstatt am Ende jedes Kapitels regt mit vielen kreativen und spielerischen Ideen zum Experimentieren mit Sprache an. Zahlreiche Kopiervorlagen, freiwillige Zusatzaufgaben und vertiefende Übungen eignen sich, um differenziert auf die Kinder einzugehen.

Aulis Verlag, der Verlag für Lehrer, Antwerpener Straße 6–12, 50672 Köln

Verhaltensbiologie im Unterricht – Neue Ergebnisse – Neue Konzepte
Band 1 Verhaltensökologie von Jürg Lamprecht, Jürgen Langlet, Eckhart Schröder
114 S., 65 Abb. Format DIN A4, Spiralbindung, ISBN 3-7614-2452-3, € 21,-

Zur Konzeption

Mit dem auf zwei Bände angelegten neuen Werk „Verhaltensbiologie im Unterricht“ legt das Autorenteam eine aktuelle, an den Belangen der Schule orientierte Übersicht der modernen Verhaltensbiologie vor. Anlass hierfür war die Unsicherheit mancher Lehrerinnen und Lehrer hinsichtlich der Richtigkeit und Aktualität bisheriger Leminhalte.

Band 1 „Verhaltensökologie“ führt zunächst in das wissenschaftliche Vorgehen ein. Ausgehend von Verhaltensphänomenen werden Ziele und Methoden der Verhaltensbiologie anschaulich beschrieben. Im Zentrum des Bandes steht die Frage nach der biologischen Funktion von Verhaltensmerkmalen. Untersucht wird, inwieweit Verhaltensmerkmale als Anpassungen an bestimmte Faktoren zu verstehen sind und den messbaren Lebenszeitfortpflanzungserfolg der Individuen erhöhen bzw. senken.

Die umfassende didaktische Aufbereitung eröffnet Möglichkeiten für spannende und lebensnahe Unterrichtseinheiten. Der Band ist in zwei Module aufgeteilt. Modul I „Phänomene, Ziele und Methoden der Verhaltensbiologie“ führt prägnant in Grundlagen und Arbeitsmethoden ein. Modul II „Die Anpassung des Verhaltens“ liefert kopierfertige Materialvorschläge. Dies geschieht in Form von Schaubildern, Experimenten, Versuchsergebnissen sowie wissenschaftlichen Originaltexten. Dadurch bietet sich eine hervorragende Basis, theoretische Konzepte der Verhaltensbiologie kennen zu lernen, einzuüben und zu beurteilen. Die Materialien werden durch Fachinformationen, Anregungen zum Unterrichtsgang und Lösungsvorschläge ergänzt. Vielfältige Aufgaben, deren Lösung die Beurteilung der vorangegangenen Fachinformationen voraussetzt, fordern die Selbsttätigkeit der Schüler heraus. Ein Glossar wichtiger Fachausdrücke und Literaturhinweise schließen den Band ab.

Aus dem Inhalt

Phänomene, Ziele und Methoden der Verhaltensbiologie – Die Grundlagen der biologischen Evolutionstheorie – Das Prinzip der Optimalität – Der Konflikt zwischen den Geschlechtern – Arterhaltung oder Individualvorteil – Verwandtenförderung (Verwandtenselection, kin selection) – Frequenzabhängige Selektion – Kooperation – Die Verrechnung der Fitnesskomponenten über die Zeit.

Aulis-Verlag

Lineare Funktionen. Prof. Dr. T. Opfit
Von Hans J. Schmidt, 2. Überarb. Aufl., 64 S., 70 Abb.
Format DIN A4, Spiralbdg. ISBN 3-7614-2462-0; € 11,20

Neben Vorbemerkungen, detaillierten Bastelmodellen und didaktischen Hinweisen sowie methodischen Anmerkungen gliedert sich der Band in drei Kernbereiche. Was du zum Thema wissen solltest: Die dort zusammengefassten Schülerarbeitsblätter beginnen mit einer kurzen Beschreibung eines mathematischen Problems, häufig gefolgt von einem praktischen Tipp. Daran schließt die eigentliche Aufgabenstellung an, meist aus dem Erfahrungsbereich der Schüler. Ein weiterer Hauptbereich sind die Übungskarten zum Ausschneiden und Laminierten. Auf der Vorderseite ist die Aufgabenstellung, auf der Rückseite entsprechende Lösung. Abgerundet wird der Band mit dem Abschnitt Funktionen-Domino.

Aulis-Verlag

Grundwissen Mathematik für die Klasse 7
Prof. Dr. R.E. Member's Gruwis von Hans J. Schmidt
144 S. 162 Abb. Format DIN A4, Spiralbdg., ISBN 3-7614-2463-9, € 19,50

Dieser Band beinhaltet eine Sammlung von 70 Kopiervorlagen inklusive Lösungen für die Klasse 7. Sie ist gedacht zur Erklärung und Verdeutlichung elementarer Grundregeln der Mathematik. Unter anderem werden behandelt: Das Rechnen mit rationalen Zahlen, proportionale Zuordnungen, das Lösen von Dreisatzaufgaben, das Lösen von Gleichungen, Zinsrechnung u.v.a.m. Wer einmal nicht weiß, was ein Scheitelwinkel ist oder wie man einen Winkel halbiert, für den erweist sich die Motivationsfigur Prof. Dr. R.E. Member als hilfreicher Ratgeber.

Aulis Verlag

Bau und Lebensweise von Samenpflanzen Unterrichtspraxis Biologie, Band 2
Von Heinrich Hofmeister, Werner Müller, 96 S., 45 Abb. Mit 4 Farbfolien, Format DIN A4, Spiralbdg. ISBN 3-7614-2459-0, € 22,00

Der in 5 Unterrichtseinheiten gegliederte Materialenband für die Sekundarstufe I ist mit reichhaltigen Aufgaben und zahlreichen Abbildungen versehen. Die Autoren behandeln ausführlich die Themen: Aufbau und Entwicklung von Samenpflanzen; Formenvielfalt bei Samenpflanzen, Überwinterung von Samenpflanzen, Nahrungsspezialisten unter den Samenpflanzen, Anpassung der Samenpflanzen an den Wasserhaushalt.

Jede Unterrichtseinheit wird mit präzisen Sachinformationen und Informationen zur Unterrichtspraxis begleitet. Letztere geben konkrete Hinweise zu den einzelnen Erarbeitungsschritten und den entsprechenden Medienangeboten des Bandes. Anhand dieser Informationen lässt sich bei Bedarf eine komplette Unterrichtssequenz lückenlos vorbereiten. Hieran schließen sich die Schülermaterialien an, die sofort in der Klasse einsatzfähig sind. Diese Materialien bilden den Kernteil jeder Einheit. Hierzu gehören etwa materialgebundene Aufgaben, Experimente und Modelle. Alle Schülerarbeitsblätter sind kopierfähig. Hilfreich ist hierbei die praktische Spiralbindung. Vier anschauliche Farbfolien komplettieren das Materialangebot. Aufgabenlösungen sowie Literatur- und Medienhinweise (auf Filme, Videos, Diaserien) runden den praxisbezogenen Band ab.

Aulis Verlag

Die Pflanzen
z.e.u.s.materialien Biologie, Band 4
Von Kurt Freytag, Horst Wisniewski (Hrsg.). 232 S., 140 Abb. Geb. Format DIN A4, ISBN 3-7614-2417-5, € 30,00

Dieser Band behandelt neben übergreifenden Materialien die Themen: Formenkenntnis, Pflanzenportraits, Bau des Pflanzenkörpers, Wasserhaushalt bei Pflanzen, Stoff- und Energiewechsel, Pflanzen-Inhaltsstoffe, Reizaufnahme und Reaktionen, Wachstum, Fortpflanzung, Entwicklung, Ökologie, Pflanzenutzung, Schädlinge, Biotechnik.

Die z.e.u.s.materialien sind an den Anforderungen der Sekundarstufe I ausgerichtet. Das Angebot umfasst z.B. materialgebundene Aufgaben zur selbständigen Bearbeitung durch die Schüler, Experimentier- und Bastelanleitungen, Folienvorlagen, Vorschläge für Tafelbilder, sowie auch Rätsel und Spiele zur Auflockerung – stets kopierfertig aufbereitet und mit konkreten Arbeitsanweisungen versehen. Charakteristisch für die gesamte Reihe ist das Doppelseitenprinzip: Zu jeder Schülerarbeitsseite gehört eine Lehrseite mit Lösungshinweisen und didaktischen Anmerkungen. Die Materialien können als komplette Sequenz oder auch gezielt einzeln ausgewählt werden – ganz wie es die jeweilige Unterrichtskonzeption erfordert. Die Vorteile liegen auf den Hand. Die Zeit für die Unterrichtsvorbereitung vermindert sich ganz erheblich. Außerdem fördern die Arbeitsblätter aufgrund des problemorientierten Aufbaus die Eigenständigkeit der Schüler heraus.

Aulis-Verlag

Pfiffige Mathe Aufgaben

Sammelwerk: Erscheinungsweise 4x im Jahr mit jeweils 48 Seiten (24 Blättern). Die erste Ausgabe umfasst 64 Seiten (32 Blätter). Perforiert und geheftet. Redaktion: Wilhelm Nehrig und Dietrich Pohlmann Heft 1 : ISBN 3-7614-2485-X. Bezug ausschließlich im Abonnement und direkt über den Verlag mit Schulstempel. Preis pro Ausgabe € 9,60

Sammelwerk für innovative und kreative Mathematikaufgaben

Mit den Pfiffigen Mathe Aufgaben startet ein neues, wachsendes Sammelwerk. Alle drei Monate folgt eine Ergänzung mit 48 Seiten (24 Schüler- und 24 Lösungsseiten, Heft 1 mit 64 Seiten). Bei geringem finanziellen Aufwand können interessierte Lehrer kontinuierlich eine umfangreiche Aufgabensammlung aufbauen. Die Aufgaben umfassen alle Bereiche der Mathematik in den Sekundarstufe I. Vielseitig einsetzbar! Routine-Übungen, wie sie nun einmal unverzichtbar sind, erscheinen hier in neuem Gewand. Auch für die Sek I neuartige Themen (z.B. Stochastik) sowie Projekte, Material für Vertretungsstunden und eine Regel- und Formelsammlung haben die Redakteure in die Sammlung integriert. Damit sind die Arbeitsblätter für die tägliche Übung – sprich Wiederholung und Festigung – bestens geeignet.

Selbständiges Lernen

Die Schülermaterialien beinhalten einen Aufforderungscharakter, der eigenständiges, handlungsorientiertes Vorgehen fördert. Vielfach greifen die Blätter auch spielerische Elemente auf, wie Kreuzzahl-Rätsel oder Puzzles. Knobelaufgaben kommen auch nicht zu kurz – lassen sich doch mit ihnen Strategien entwickeln, die sich wiederum auf andere Aufgabenstellungen erneut anwenden lassen. Selbstverständlich eignen sich viele Arbeitsblätter auch für die Gruppen-/Stillarbeit oder die Freiarbeit und die Arbeit an Stationen. Durch die praktische Perforation können die Blätter problemlos herausgetrennt und als Arbeits-/Kopiervorlagen genutzt werden.

Aufgaben komplett mit Lösungen

Für den Lehrer gibt es auf der Rückseite der Blätter die komplette Lösung der jeweiligen Aufgabe. Dadurch kann mit einem Minimum an Vorbereitungszeit ein Maximum an Motivation und Aufmerksamkeit im Unterricht erzielt werden.

Download-Service im Internet

Zusätzlich zur gedruckten Ausgabe gibt es die Schülerarbeitsblätter auch als Download im Internet. Dieses Zusatzangebot ist für Abonnenten kostenfrei. Die zugehörigen Lösungsseiten finden sich allerdings nur in der gedruckten Ausgabe. Die Schülerseiten sind teilweise in Farbe – als PDF-Dateien und in den Fällen, wo eine Bearbeitung sinnvoll ist, auch als Word-Dokumente abrufbar. Mit einem Textverarbeitungsprogramm können die Word-Dateien auf die jeweiligen Unterrichtsbedürfnisse maßgeschneidert und anschließend abgespeichert werden. Die Blätter lassen sich ebenso als Projektionsfolien einsetzen.

Aulis-Verlag

Spätes Mittelalter – Unterricht Geschichte, Reihe A, Band 6

Von Gerhard E. Sollbach: 108 S., 110 Abb. 3 Farbfolien, Format DIN A 4, Spiralbdg, ISBN 3-7614-2467-1, € 25,00

Zur Konzeption

Entgegen der landläufigen Periodisierung in Früh-, Hoch- und Spätmittelalter wird in der Reihe „Unterricht Geschichte“ das Mittelalter in zwei Bände aufgeteilt. Das „Frühe Mittelalter“ (in Vorbereitung) umfasst den Zeitraum von der Spätantike bis etwa 1200. Der vorliegende Band „Spätes Mittelalter“ beschreibt das 13. Bis 15. Jahrhundert. Als runde Epochenjahre bieten sich 1200 und 1500 an. Um 1200 setzt sich die zuvor in Frankreich entwickelte Gotik im gesamten lateinischen Europa durch und mit ihr die spezifische ritterliche und städtische Kultur. Das Jahr 1500 bündelt die Ereignisse und Entwicklungen der türkischen Eroberung Konstantinopels (1453), Gutenbergs gleichzeitiger Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern, der Entdeckung der „Neuen Welt“ durch Kolumbus (1492) der Reformation Luthers (1517) und der kopernikanischen Wende (1543) in einem einprägsamen Epochenjahr.

Das Mittelalter ein dunkles Zeitalter?

Die heutige Vorstellung vom Mittelalter ist vor allem durch Überreste bestimmt, die zum größten Teil aus den letzten Jahrhunderten dieser Epoche stammen, d.h. dem Spätmittelalter – sichtbar etwa noch in Stadtbildern, Burgen und gotischen Kirchen. Gerade heute feiert das Mittelalter wieder „fröhliche Urständ“, etwa in Form von Ritterspielen und Gauklersfesten. Das sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich der mittelalterliche Mensch mit mannigfaltigen Zwängen konfrontiert sah. Krankheit, Tod, Hungersnot oder religiöser Wahn sind nur einige Beispiele für allgegenwärtige Gefahren.

Trotz allem ist die Bilanz des Mittelalters höchst eindrucksvoll. Seine kulturellen Leistungen stehen ebenbürtig neben denen der Neuzeit. Das gilt nicht nur für gotische Kathedralen und Kunst, auch die Theologie und die Philosophie erreichten Höchstleistungen.

Didaktische Zielsetzung

Dieser Band der Reihe „Unterricht Geschichte“ möchte dazu beitragen, einen lebendigen, schülerorientierten Unterricht zu entwickeln. Dem dienen neben konkret ausgearbeiteten didaktisch-methodischen Einleitungen vor allem die vielfältigen Schülermaterialien mit Originalquellen und zahlreichen Abbildungen. Drei Farbfolien runden den Band ab.

Didaktisch gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Verbindungen zur Gegenwart herzustellen; sie werden in den Aufgaben gelegentlich aufgezeigt und lassen sich noch stark vermehren. Doch hauptsächlich geht es um Bildung im Sinne Burckhardts: nicht wissen für ein andermal, sondern weise für immer zu werden. Die Reihe A folgt dem chronologischen Durchgang durch die Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart.

Aulis Verlag

Spaß mit Physik Kreative Experimente für Schule und Freizeit
Von Eduardo de Campos Valadares
123 S. durchgeh. farb. Abb., Format DIN A 4, 1 Beilage, br. ISBN 3-7614-2478-7, Vorzugspreis bis 31.12.2003 € 15,- danach € 17.50

Ein neuer, kreativer Ansatz
Spaß mit Physik ist ein innovativer Beitrag zum Physikunterricht voller schöpferischer Entdeckungsfreude und neuen pädagogischen Ansatzpunkten. Hierzu wurden einfache und für jedermann erschwingliche Versuchsprototypen und Experimente aus Recyclingmaterialien entwickelt, die sich auch gut in Gruppenarbeit realisieren lassen. Die Physikdidaktik leidet mitunter unter dem Vorurteil, sie sei wegen ihrer Formeln und Begriffe zu abstrakt. Das führt in der Schule häufig zu einer Diskrepanz zwischen dem, was gelehrt wird, und dem, was die Schüler im Alltag erleben. Doch hochentwickelte Technologie entspringt einer Kultur, die Kreativität und Innovation fördert und schätzt.

Physik ohne komplizierte Formeln
Gerade Kinder lieben es, die Welt um sie herum zu erforschen. Ihre Neugierde macht sie zu hervorragenden Wissenschaftlern. Wie man diese natürliche Neugierde weckt und lebendig hält zeigen die ebenso verblüffenden wie leicht nachvollziehbaren Versuche. Dadurch wird Wissenschaft mit guter Laune verbunden und zu einem vergnüglichen und kunstvollen Spiel für alle gemacht.

Die hervorragenden Ergebnisse, welche die Originalausgabe dieses Buch bereits in Brasilien erzielt hat, haben das Interesse vieler Schulen geweckt, die auf eine schöpferische Pädagogik Wert legen. Diese konsequent handlungsorientierten Ansätze können helfen, den Physikunterricht attraktiver zu gestalten und den Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden.
Schülergemäße Inhalte

Der Band enthält über 90 Versuche, mit denen Kinder die faszinierende Umwelt auch schöpferische Weise neu entdecken können. Die vorgeschlagenen Anleitungen sind durchgehend farbig illustriert. Es gibt Tipps für den Bau von Raketen, Robotern, Zauberdosen, Dampfmaschinen, Parabolspiegeln, Luftkissenfahrzeugen und vielen anderen spannenden Projekten. Dafür werden ausschließlich einfache Materialien und Werkzeuge des Hausgebrauchs benutzt. Hier finden sich Experimente für jeden Geschmack und alle Altersstufen.

Auer Verlag - Pressekontakt und Coverversand:
Tanja Auernhammer
Tel 0906/73152
E-mail auernhammer@auer-verlag.de
Coverdownload:
<http://www.auer-verlag.de/titellansicht.asp?id=1787>

Was tun bei Legasthenie in der Sekundarstufe?
Von Bernd Ganser/Wiltrud Richter (Hrsg)
320 Seiten kartoniert ISBN 3-403-03878-5, € 19,90

Die erfahrenen Schulpsychologen, Bernd Ganser und Wiltrud Richter haben ein umfassendes Kompendium zum weitverbreiteten Phänomen der Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) zusammengestellt. Es bietet erstmalig Grundinformationen zum Umgang mit Legasthenie im Sekundarstufenalter. Diese Neuerscheinung vermittelt einen Überblick über die Thematik auf aktuellstem didaktischen Stand. Sie erörtert theoretische Grundbausteine, stellt standardisierte Diagnosemöglichkeiten, Präventionskonzepte, Fördermaterialien sowie Trainingsprogramme vor und gibt einen Einblick in juristische Aspekte. In weiterführenden Schulen wird sicheres Lesen oft vorausgesetzt und die Betreuung bzw. Förderung leistungsschwacher Kinder vernachlässigt. Die Lesefähigkeit wird zudem häufig als Gradmesser für Intelligenz und Bildung angesehen. Dass dies ein Fehlurteil ist, haben viele Pädagogen und Erzieher mittlerweile erkannt, doch effektive Präventions- und Förderkonzepte für Jugendliche sind bislang Mangelware.

Dieser Band liefert praxisorientierte Förderhinweise und -richtlinien für Schüler/-innen ab der 5. Klasse. Nach einem kurzen, prägnanten Theoriebaustein zum entwicklungspsychologischen Modell des Schriftspracherwerbs zeigt das zweite Kapitel Möglichkeiten der Diagnose auf. Dabei wird das zur Zeit aktuellste Verfahren der „Hamburger Schreibprobe 4-9“ ausführlich besprochen. Während im dritten Abschnitt erprobte Konzepte zur Förderung und Prävention vorgestellt werden, gibt der vierte Teil Einblick in verschiedene Trainingsprogramme. Auch der Bereich Fremdsprachenlegasthenie wird berücksichtigt. Das letzte Kapitel informiert über juristische Aspekte zum Thema Legasthenie, z.B. durch die Angabe von Förderrichtlinien oder Auszüge zu Legasthenieerlassen aller Bundesländer.

Der Band ermöglicht durch seine übersichtliche Gliederung den schnellen Zugriff auf einzelne Fragestellungen. Die praktischen Hinweise für Prüfungen und die Korrektur von Klassenarbeiten erleichtern Lehrkräften den Unterrichtsalltag und den richtigen Umgang mit dem schwierigen, aber sehr häufigen Phänomen der Legasthenie. Verweise auf weiterführende Literatur und informative Internetseiten runden das Kompendium ab.

Edition Körber Stiftung, Kurt A.-Körber-Chaussee 10, 21033 Hamburg

Wie viel Körper braucht der Mensch?
Von Gero von Randow (Hrsg)
198 Seiten Softcover 17x24 cm ISBN 3-89684-120-3, € 12,-

Die Selbstverständlichkeit, einen Körper einfach nur zu haben, ist uns abhanden gekommen. Immer mehr gilt: Seinen Körper macht man sich! Grund genug die Wissenschaften nach verständlicher Auskunft zum Stand der Dinge, aber auch nach Standpunkten zu fragen. Das Spektrum der behandelten Themen reicht vom Kult um den Körper und vom rastlosen Streben nach Schönheit bis zur Inszenierung der Geschlechter in virtuellen Räumen – von der Bedeutung des Körpers für die politische Sphäre bis zu den Möglichkeiten der Transplantationsmedizin und den Phantasien der Körperverbesserung.

Die Autoren präsentieren ungewöhnliche Perspektiven, formulieren offene Fragen und wagen provokante Thesen. Mit ihrer Lust an der Formulierung machen sie den Band vor allem auch für ein Publikum jenseits der Fachwissenschaften lebenswert.

Edition Körber-Stiftung

Die Last des Schweigens – Gespräche mit Kindern von NS-Tätern Dan Bar-On ISBN 3-89684-038-X, € 14,-

Als Dan Bar-On Mitte der achtziger Jahre als erster israelischer Wissenschaftler begann, die Nachwirkungen des Holocaust auf die Kinder von NS-Tätern zu erforschen, stieß er in Deutschland auf ein Vakuum. Die im Buch präsentierten Lebensgeschichten dokumentieren einfühlsam das Ringen der Folgegeneration, mit der belastenden Erbschaft umzugehen. Behutsam deckt der Autor die psychischen Wunden des Schweigens auf und zeigt, wie durch das Erzählen traumatischer Erfahrungen „durchgearbeitet“ werden und schließlich ein Dialog mit sich selbst und den Anderen begonnen werden kann.

Die Last des Schweigens ist ein Basiswerk der politischen wie psychologischen Verständigungs-Literatur. Aktuell und beispielgebend sind auch die wertvollen Einblicke in seine Dialog-Arbeit im Kontext aktueller politischer Konflikte.

Edition Körber-Stiftung

Gekommen und geblieben Deutsch-türkische Lebensgeschichten

Von Michael Richter mit einer Einführung von Dilek Zaptcioglu 280 Seiten mit 56 s/w Abbildungen Softcover 13x20 cm ISBN 3-89684-048-7, € 14,-

Warum hat Nermin Özdil 1973 als junge Frau die Türkei verlassen? Warum ist sie in Deutschland geblieben? Sie kam allein – ließ Mann und Kinder zunächst in der Türkei. Dreißig Jahre lebt sie nun schon in Norddeutschland. Hamburg ist ihr Zuhause, die Türkei das Land für Erinnerungen und Urlaube.

Mit ihr erinnern sich zehn Türiinnen und Türiken, die als Arbeitsmigranten nach Deutschland gekommen sind. Ohne dass die Studenten, Kaufleute, Handwerker oder politischen Flüchtlinge geplant hätten, sind sie schließlich hier geblieben. Sie berichten von harten Jahren in der Fremde, von schleichenden Gewöhnungsprozessen, von der Heimat ihrer Kinder und Enkel. Ihre Erfahrungen in Deutschland verknüpfen sie mit ihren Wurzeln in der Türkei. Auf diese Weise vermitteln sie nicht nur bewegende Einblicke in ihr Leben, sondern lassen den Leser auch teilhaben an einem entscheidenden Abschnitt deutsch-türkischer Geschichte.

Ebenso einfühlsam wie informativ zeichnet der Journalist und Filmemacher Michael Richter diese Lebensgeschichten auf und rückt damit ein Stück bundesdeutscher Geschichte in den Vordergrund.

Zeitgut Verlag GmbH, Klausenpaß 14, 12107 Berlin

Briefe, die ins Zuchthaus führten von Baldur Haase Orwells „1984“ und die Stasi DDR-Erinnerungen 1948–1961

224 Seiten mit vielen Fotos und Stasi Dokumenten gebunden Umschlag vierfarbig JKL Publikationen Reihe ZEITGUT Schicksale – ISBN 3-933336-32-5, € 19,80

Haases Geschichte beginnt im Jahr 1948, als er mit Eltern und Schwester aus Böhmen nach Thüringen gelangt. Die Heimatvertriebenen bauen sich in der DDR eine neue Existenz auf. Seine Schulzeit empfand er als freizügig, politischen Drill ist er gewöhnt. Doch zunehmend sieht er das DDR-Regime kritischer. Durch Besuche im Westen wird er in der Meinung bestärkt, der DDR-Staat kontrolliere und unterdrücke seine Bürger.

Sachlich und selbstkritisch erzählt der Autor sein Schicksal, das hier stellvertretend für viele politisch verfolgte des DDR-Regimes steht. Das Buch arbeitet ein dunkles Kapitel der Geschichte der DDR auf. Die Erinnerungen werden von vielen Fotos des Autors und von Stasi-Dokumenten aus seiner persönlichen Akte angereichert.

Holland + Josehans GmbH & Co., Postfach 102352, 70019 Stuttgart

Prüfungsbuch Elektroberufe – handlungsorientiert von Bieneck/Kieffer ISBN 3-7782-46607, Best.Nr. 4660, 552 Seiten, viele Abbildungen, TB, € 19,50

Die Neuordnung der Lehrpläne für die elektrotechnischen Berufe hat eine Fülle von neuen Lehrinhalten gebracht. Bei den gestiegenen Anforderungen ist es deshalb um so wichtiger, dem Schüler gut strukturierte Lernhilfen zu bieten. Dieses seit etwa 25 Jahren erscheinende Prüfungsbuch baut auf dem bewährten Prinzip auf, den Lernstoff in Frage und Antwort in zwei gegenübergestellte Spalten anzubieten. Die einzelnen Problemkreise werden dabei konsequent in leicht überschaubare Teilprobleme gegliedert. Dabei wird aber darauf geachtet, dass zusätzlich zum Faktenwissen der Sinn für übergeordnete Zusammenhänge vermittelt wird.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Freisinger Straße 3, 85716 Unterschleißheim/München

Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung Von Klaus-Dieter Mertineit, Verena Exner Erfolgreiche Praxisbeispiele aus Betrieben, Berufsschulen und Bildungsstätten 264 Seiten, DIN A5 kartoniert ISBN 3-87156-540-7, € 19,90

Es ist klar, dass ein verzagtes „Das haben wir noch nie so gemacht!“ oder ein beharrliches „Das haben wir aber schon immer so gemacht!“ weder wirtschaftlichen Anforderungen noch ökologischen Notwendigkeiten gerecht werden. Dies gilt insbesondere und zu allererst auch für eine Berufsausbildung, in der der Grundstein für ein späteres verantwortungsbewusstes berufliches Wirken junger Auszubildender gelegt oder aber eine Chance verpasst wird, aufgeschlossene, begeisterungsfähige junge Menschen für neue Wege, neue Ideen, neues

Denken zu gewinnen. Nachhaltige Entwicklung stellt daher eine der vordringlichsten Aufgaben und Herausforderungen für die Berufsbildung dar. Die Autoren Klaus Dieter Mertineit und Verena Exner zeigen in ihrem Buch, dass es möglich ist, abseits konventioneller Berufsausbildung den Gedanken der Nachhaltigkeit in praktische und lebensnahe Ausbildungskonzepte zu integrieren und zugleich handwerkliche, kaufmännische oder gewerbliche Fertigkeiten und Know how auszubilden.

Erstmals stellen die Autoren exemplarisch insgesamt 54 erfolgreiche Projekte aus Betrieben, Berufsschulen und anderen Bildungsträgern vor, welche die Vielfalt der Anwendungsfelder und der methodischen Umsetzbarkeit eindrucklich demonstrieren und somit zur Nachahmung und Weiterentwicklung einladen. Die Dokumentation wird vervollständigt durch ein umfangreiches Glossar und enthält außerdem einen überaus hilfreichen Serviceteil mit einem Verzeichnis aller vorgestellten sowie weiterer Projekte, ihrer Träger, Initiatoren und Ansprechpartner mit direkten Kontaktmöglichkeiten. Daneben findet man weiterführende Internetadressen und Literatur zum The-

ma. Außerdem stellen die Autoren den Sachstand der Diskussion um Nachhaltigkeit dar.

Aus dem Inhalt:

- Die berufliche Umweltbildung auf dem Weg zur Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung
- Nachhaltiger Umgang mit Energie
- Nachhaltiger Handel
- Nachhaltiges Bauen und Wohnen
- Nachhaltige Kommunikationsstrukturen
- Handlungsorientierte Methoden
- Wissenswertes von A-Z
- Service: Adressen, Internet, Literatur- und Medienauswahl

Der Schwäbische Schulanzeiger erscheint 11x jährlich. Bezug beim Verlag. Preis jährlich € 32,50 (einschl. MWSt.). Verantwortlich für den amtlichen und nicht-amtlichen Teil: Abteilungsleiterin Gabriele Holzner, Fronhof 10. Die Buchbesprechungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar. Die Manuskripte sind zu senden an die Schriftleitung des Schwäbischen Schulanzeigers, Fronhof 10, 86152 Augsburg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Inge Hofmann-Hirmer, Zugspitzstr. 183, 86165 Augsburg. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1987. Verlag: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, 86067 Augsburg, Telefon (0821) 2728 920. Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH

Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH,
86067 Augsburg
Postvertriebsstück B 6216 DP AG, Entgelt bezahlt.